Zusammen Zukunft gestalten – Neue Zeche Sterkrade

Auftaktveranstaltung vom 24. August 2024

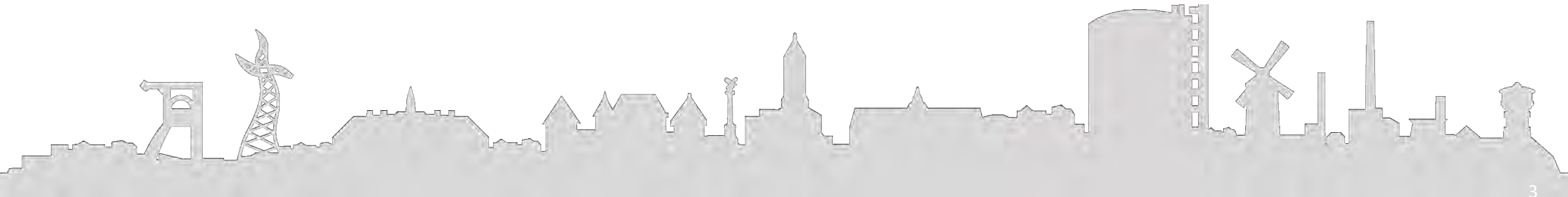
DOKUMENTATION
27.08.24

Begrüßung

Daniel Schranz	Oberbürgermeister
Dr. Thomas Palotz	Beigeordneter für das Dezernat 5 Stadtplanung, Bauen, Mobilität und Umwelt
Thomas Middelmann	RAG Montan Immobilien GmbH
Ursula Mehrfeld	Stiftung Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur

Begrüßung

Dr. Fee Thissen — Urbane Transformation
Michael Isselmann — StadtPlanung.Isselmann



Team & Aufgabe

Projektleitung und Moderationsteam

Fee
Thissen

Michael
Isselmann

Katharina
Stommel

Yvonne
Johannsen

Karsten
Palme

Selbstverständnis Moderation

Wir möchten Sie dabei unterstützen…

… fokussiert, konzentriert und zielgerichtet,

… im Umgang miteinander möglichst störungsfrei sowie

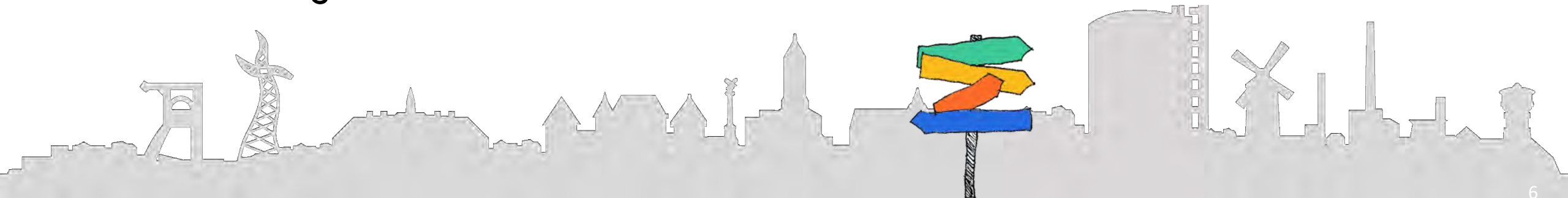
… umsetzungsorientiert und praxisnah zu arbeiten.

Wir als Moderationsteam…

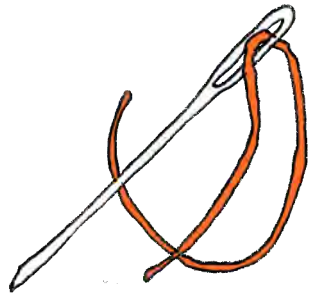
- … sorgen für einen runden Ablauf,
- … unterstützen neutral und allparteilich Ihre Diskussionen,
- … visualisieren Kernbotschaften.

Ziele

- Kennenlernen, gutes Miteinander pflegen
- Wissensstände angleichen, transparent informieren
- Demokratie leben, gegenseitig zuhören
- Belange auf den Prüfstand stellen
- Themen gewichten



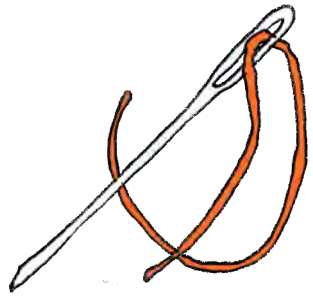
Ablauf



- **Einführungsimpuls** zu…
  - …Ort & Ausgangslage
  - …Beteiligungsprozess und Verfahren
  - …Stand der Planung
  - …Gestaltungsspielräume für Ihre Mitwirkung

- **Rückfragen** > hier (noch) keine Diskussion, aber…

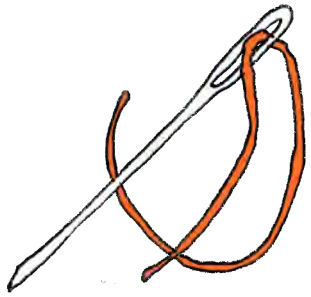
Ablauf



- **Talkrunde mit Fachleuten** zu den Themen…
  - …Wohnen, Gewerbe & Freiraum
  - …Mobilität & räumliche Verknüpfung
  - …Umwelt & Klimaanpassung
  - …Natur & Tier

- ca. 12:30h Pause

Ablauf



- 13:00h **World Café – Diskussionen an Thementischen**
  - …Wohnen, Gewerbe & Freiraum
  - …Mobilität & räumliche Verknüpfung
  - …Umwelt & Klimaanpassung
  - …Natur & Tier

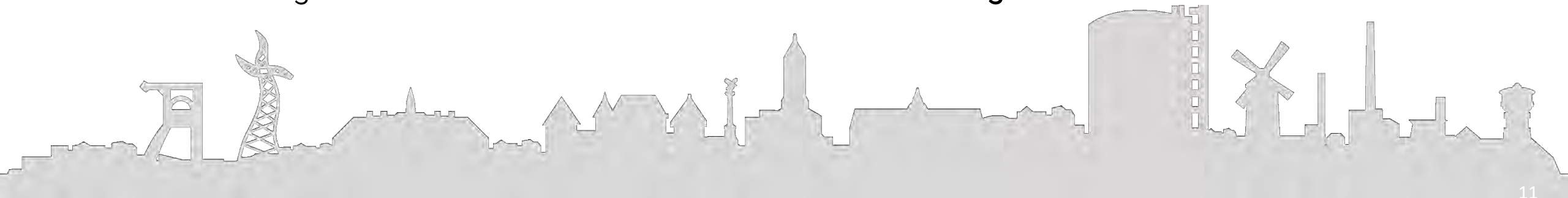
- **Resümee**
- **Ausblick & Verabschiedung**
- 15:00h Ende des Auftakts

Damit wir gut ins Gespräch kommen…

- So lang wie nötig, so kurz wie möglich!
- Ausreden lassen & Zuhören
- Andere Sichtweisen zulassen
- „Ja, und“... statt „Ja, aber…“
- **Klar in der Sache, fair im Ton!**

Nun aber zuerst zu Ihnen:

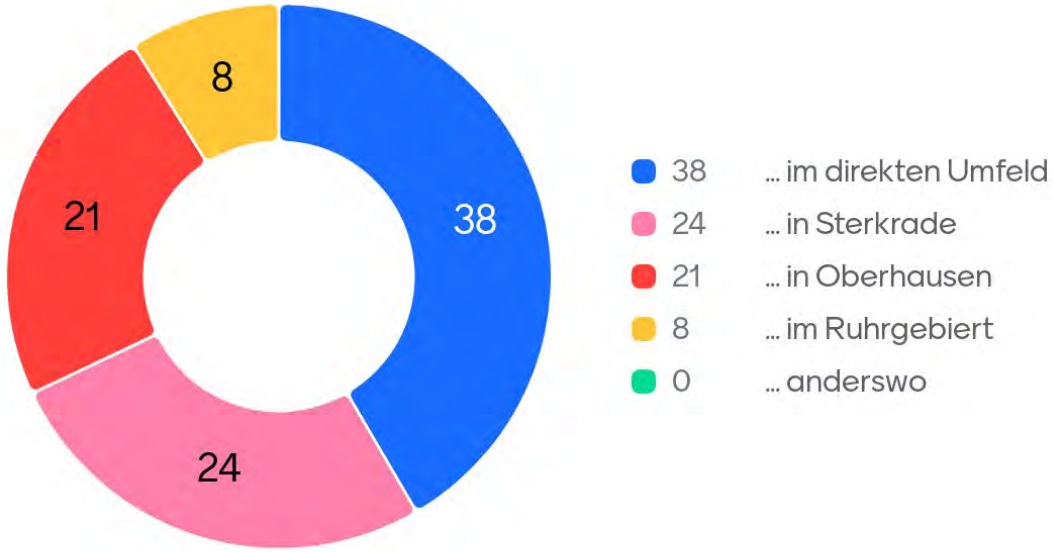
- Wo wohnen Sie?
- Wie alt sind Sie?
- Haben Sie sich schon eine **Meinung** gebildet, wie sich das Areal der Zeche Sterkrade entwickeln sollte?
- Welchen **Bezug zum Areal** der Zeche Sterkrade haben Sie?
- Beschäftigen Sie sich mit Themen der **Stadtentwicklung**?



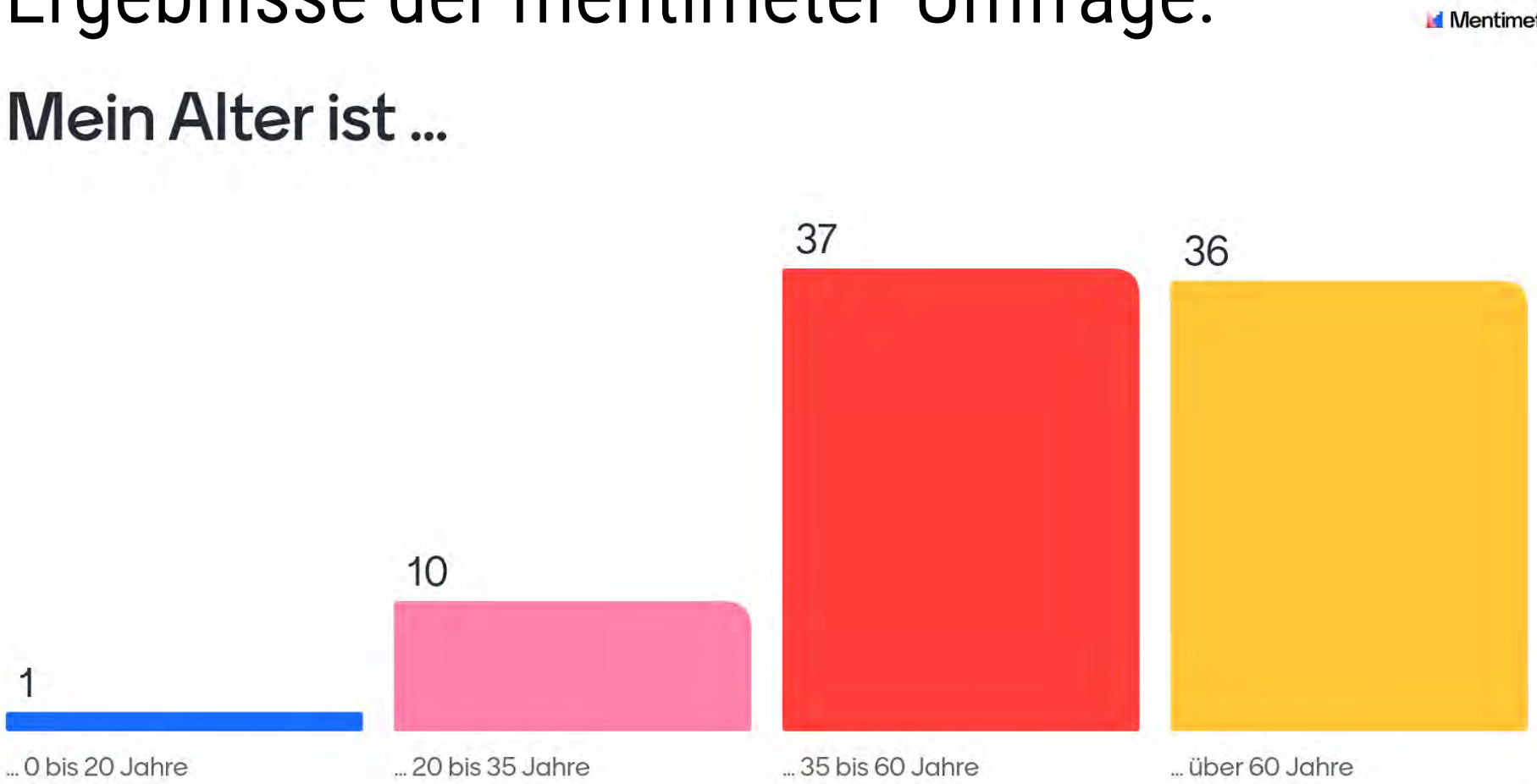
Ergebnisse der mentimeter-Umfrage:

Mentimeter

Ich wohne ...



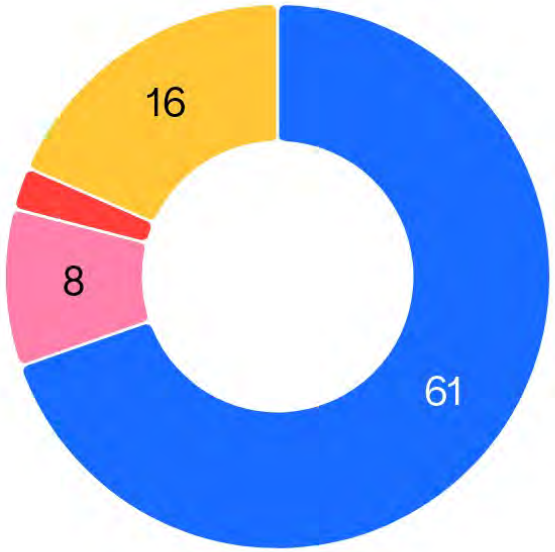
Ergebnisse der mentimeter-Umfrage:



Ergebnisse der mentimeter-Umfrage:

Mentimeter

Haben Sie sich schon eine Meinung gebildet, wie sich das Areal der ehemaligen Zeche Sterkrade entwickeln sollte?

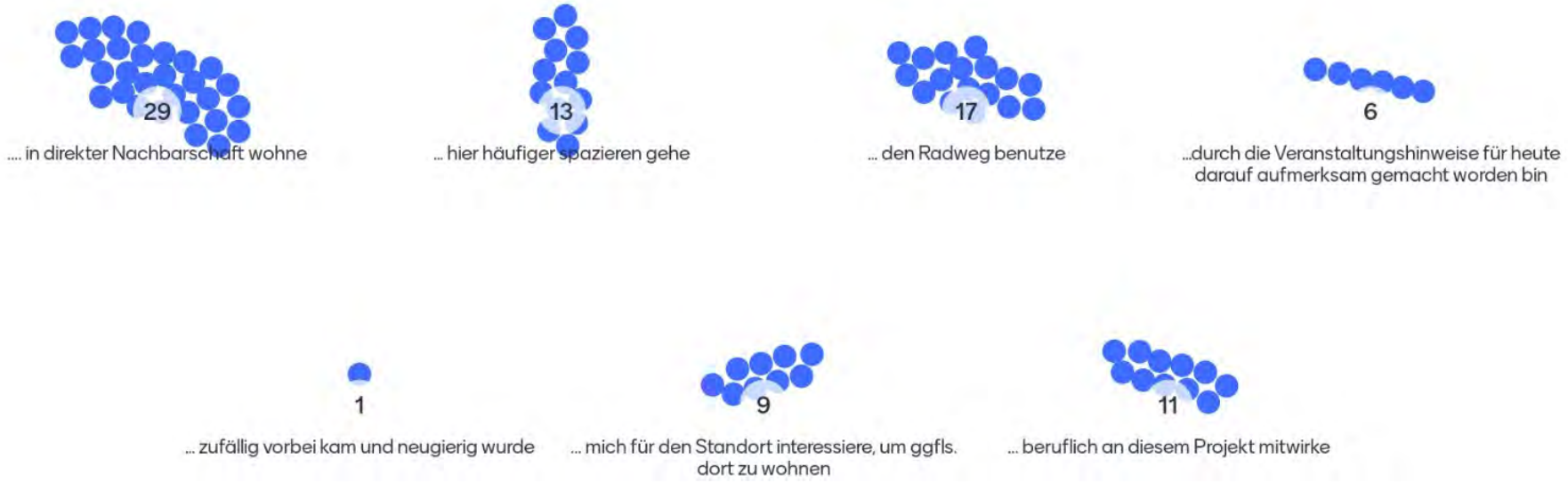


61	ich bin mir ganz sicher
8	ich bin nicht ganz schlüssig
2	ich gehe ohne Tendenz in diese Veranstaltung
16	ich will mich informieren, was denkbar ist

Ergebnisse der mentimeter-Umfrage:

Mentimeter

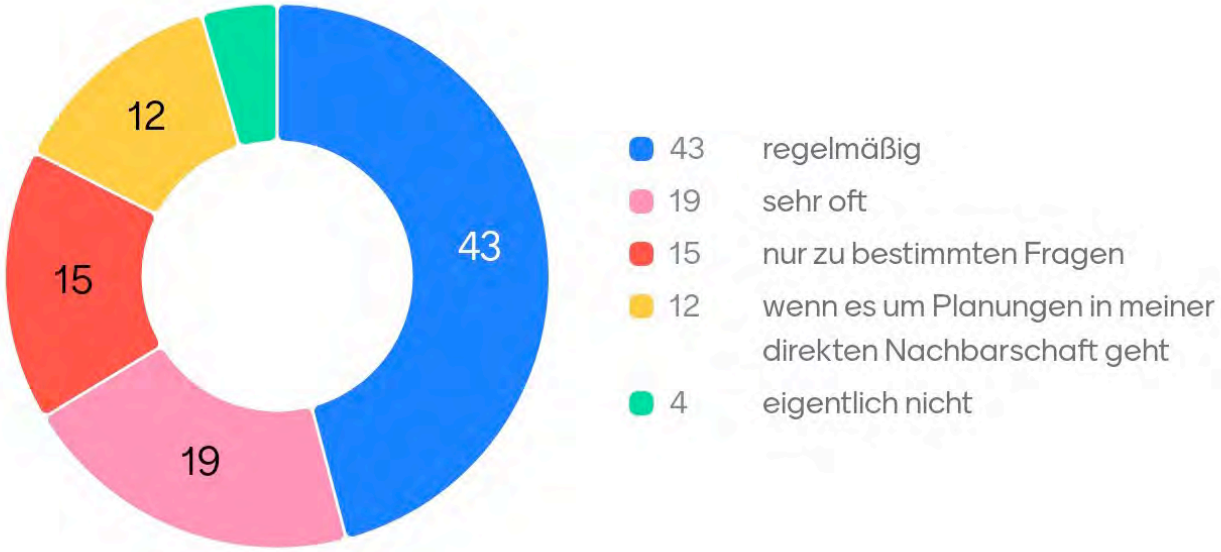
Mein Bezug zu dem Areal der ehemaligen Zeche Sterkrade ist, dass ich ...



Ergebnisse der mentimeter-Umfrage:

Mentimeter

Beschäftigen Sie sich mit Themen der Stadtentwicklung?



Impressionen zum Einstieg

Einführungsimpuls Neue Zeche Sterkrade

Dr. Thomas Palotz

Beigeordneter für Stadtplanung, Bauen, Mobilität und Umwelt

Foto Zeche Sterkrade um 1910

Luftbild Zeche Sterkrade um 1969

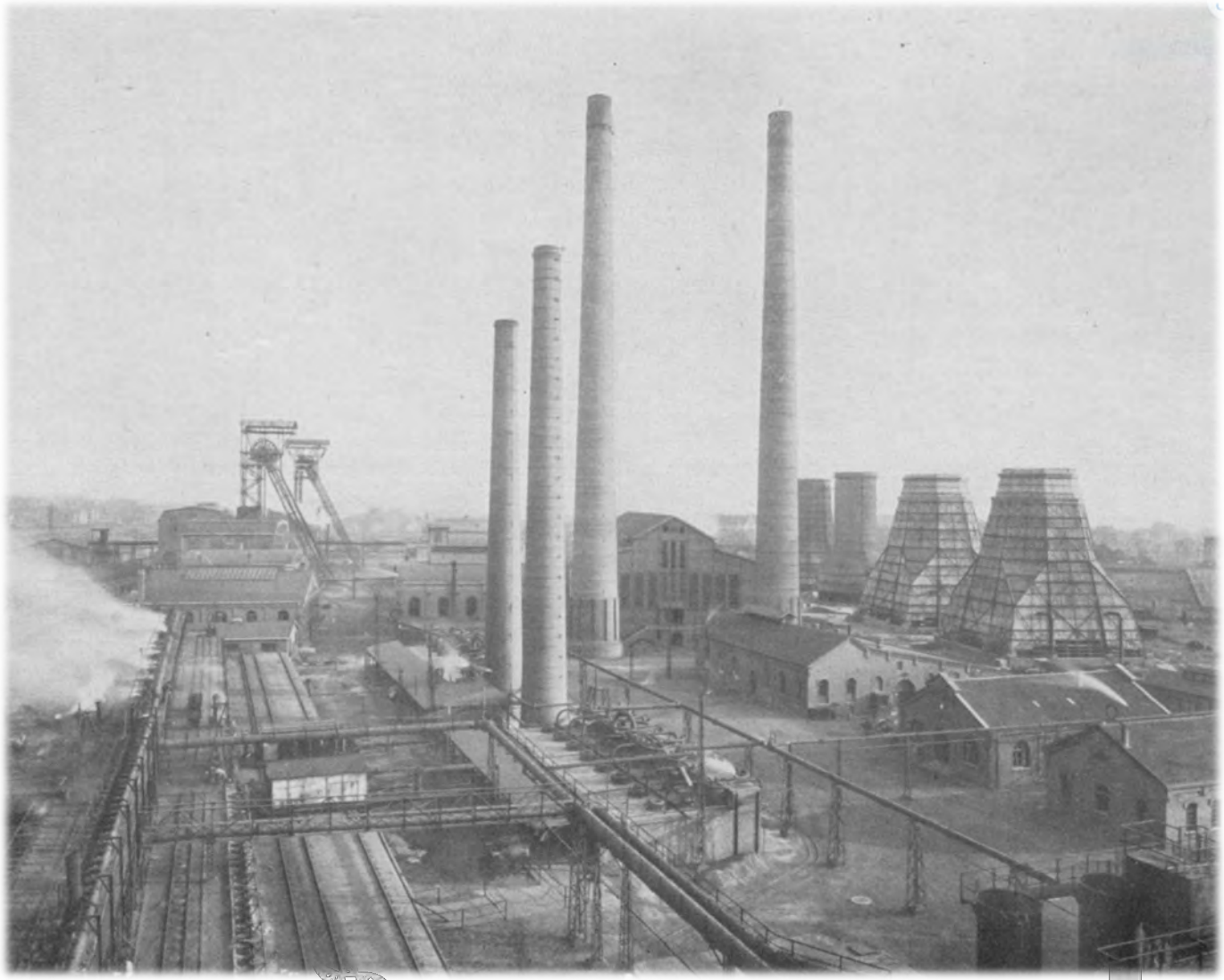
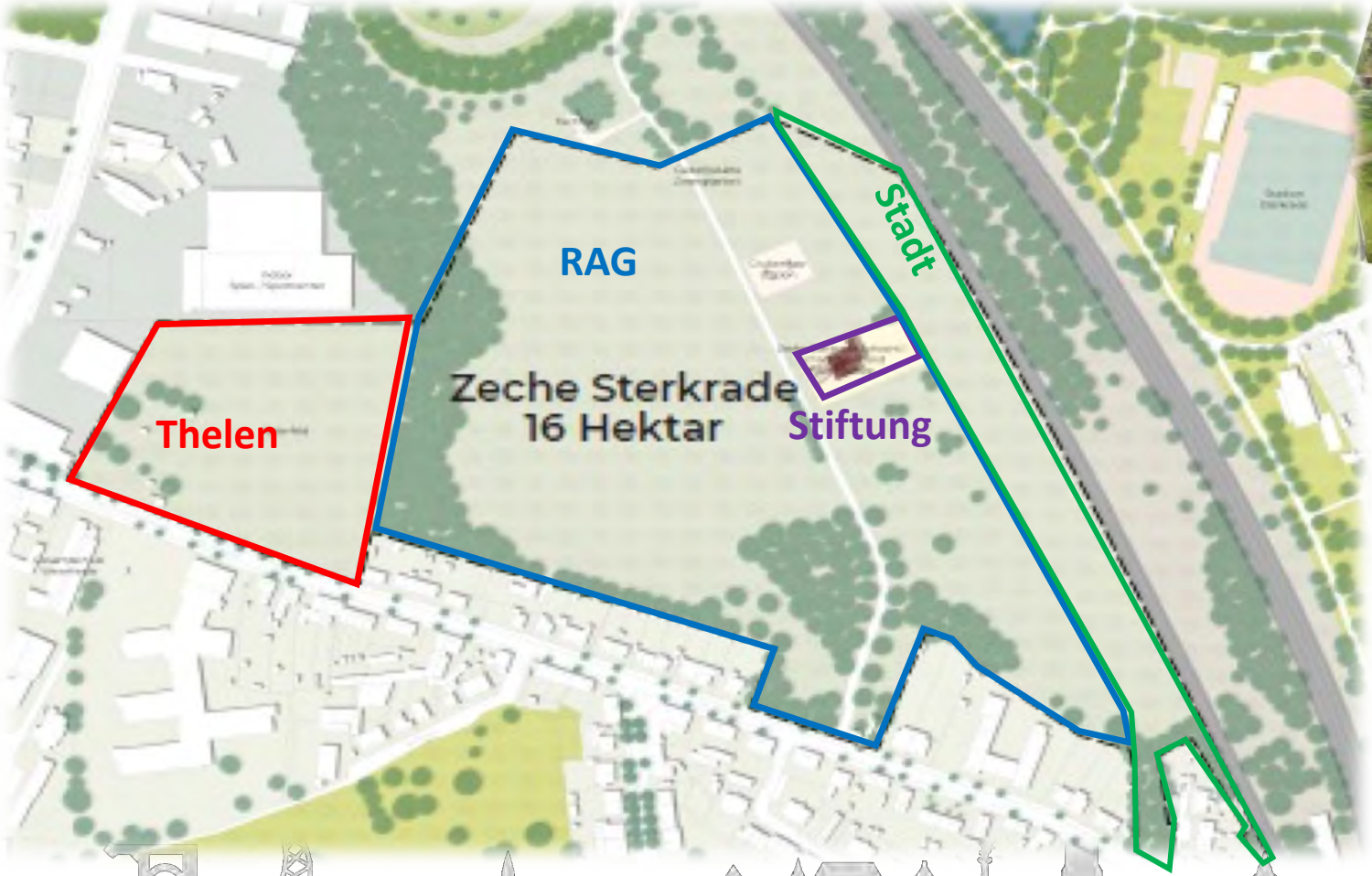


Foto Zeche Sterkrade mit Koksofenbatterie ab 1904

Schachtgerüst Schacht 1

Eigentumsverhältnisse



Planungsvereinbarung

- Im Dezember 2023 wurde die Planungsvereinbarung zwischen der Stadt Oberhausen und den aktuellen Flächeneigentümer*innen geschlossen
- Grundlage dessen ist das „**Leitbild** der Stadt Oberhausen für die Entwicklung des Geländes der ehemaligen Zeche Sterkrade“
- Die Flächeneigentümer*innen investieren in die Weiterqualifizierung der Planung

Oben von links: Claudia Biermann, RAG Montan Immobilien, Projektleitung und Dr. Thomas Palotz, Beigeordneter Stadt Oberhausen
Unten von links: Daniel Schranz, Oberbürgermeister Stadt Oberhausen, Sandra Nierfeld, RAG Montan Immobilien, Geschäftsführung und Wolfgang Thelen, Thelen Gruppe, geschäftsführender Gesellschafter

Warum dieser Standort?

- Die Fläche wurde durch die Eigentümerin aufwendig für eine Wohnnutzung **saniert**
- Standortvorteil durch **integrierte Lage** in Sterkrade-Mitte
- Grundsatz der Innen- vor Außenentwicklung durch **Nachverdichtung** wird verfolgt

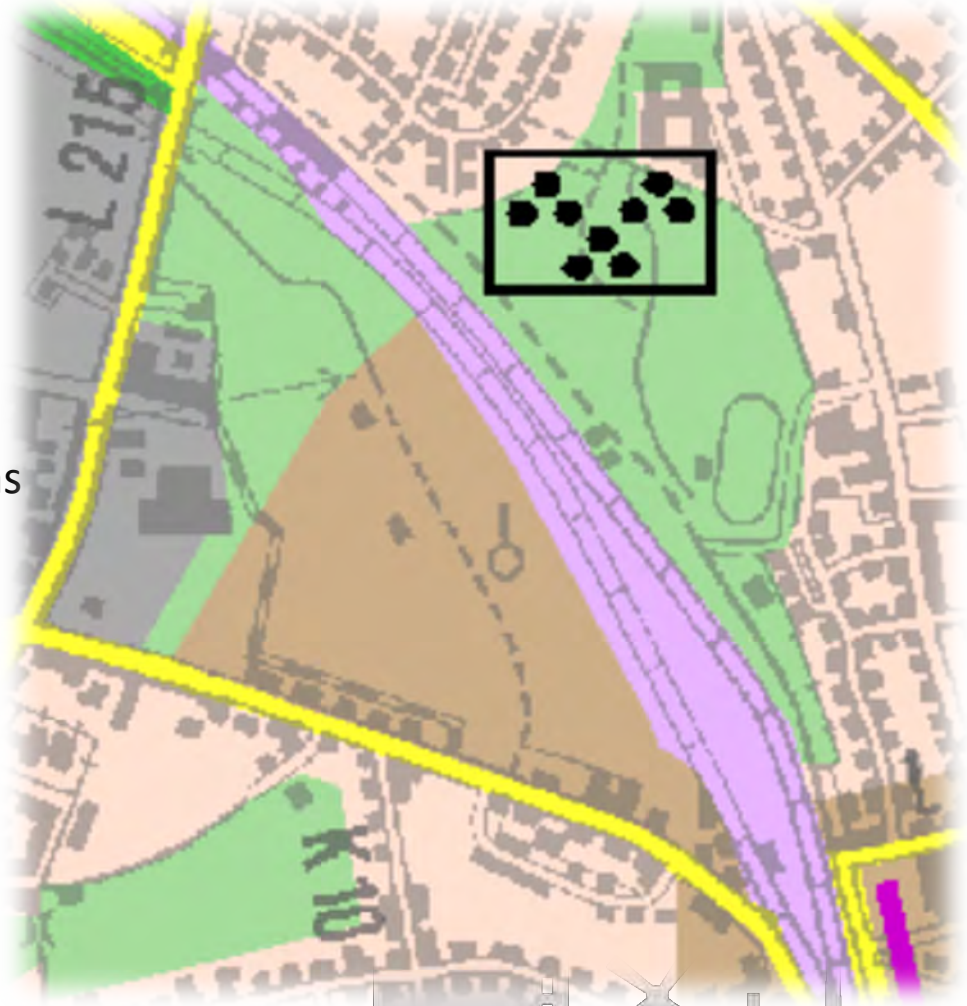
  → Schonung der Außenbereiche
- Eine der letzten großen Entwicklungsflächen in Oberhausen

Wohnen und Gewerbe

Warum dieser Standort?

Gemeinsamer Flächennutzungsplan (GFNP)

- GFNP Darstellung von gemischter Baufläche
- Eine Flächennutzungsplanänderung von Wohnnutzung zu Mischnutzung erfolgte im Dez. 2020
  - eine **bauliche Nachnutzung** der Fläche wurde durch das Änderungsverfahren nochmals bestätigt (Ratsbeschlüsse)
  - Entwicklung von Wohnen, Mischnutzungen und Gewerbe möglich



Warum Wohnungsbau?

- Wachsender Sozialraum, in dem gerne gewohnt wird
- Familienfreundlicher, grüner und stabiler Sozialraum
- Die Wohnungsleerstandsquote (2020) liegt bei 2,8% (4% stehen für einen gesunden Wohnungsmarkt)

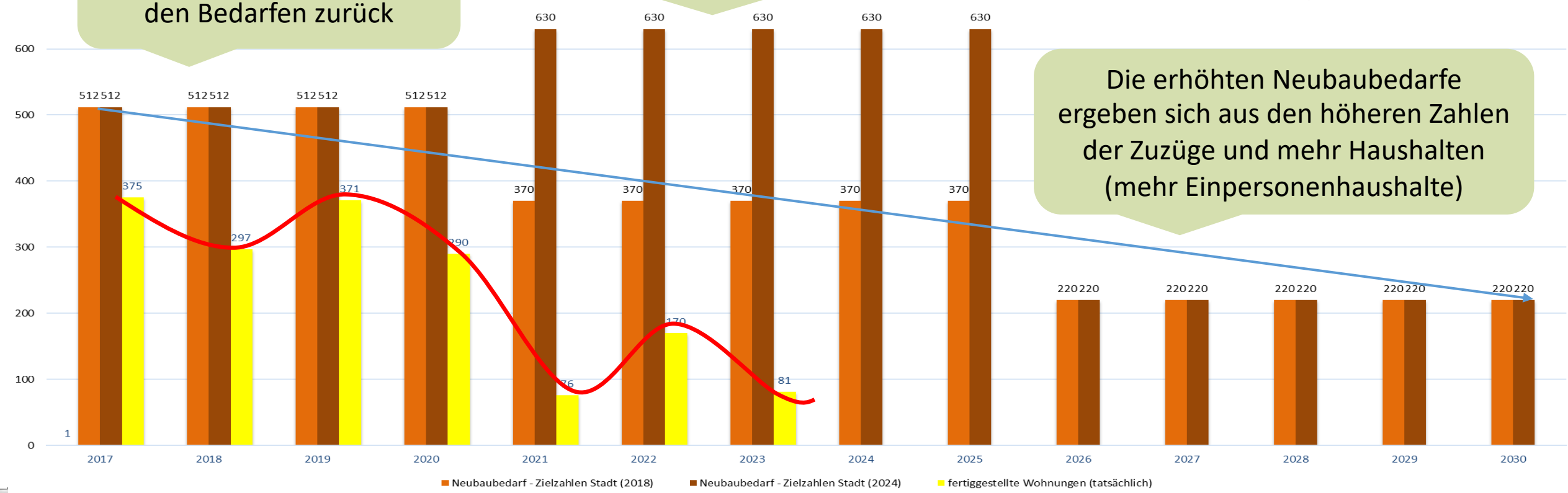
  →Indikator für **Wohnraumbedarf**

Neubaubedarfe und Baufertigstellungen in Oberhausen

Die Fortschreibung der Bedarfsberechnung von 2018 auf 2024 ergibt einen noch höheren Neubaubedarf als 2018 für die Jahre bis 2025 erwartet

Die Baufertigstellungen stehen seit Jahren hinter den Bedarfen zurück

Die erhöhten Neubaubedarfe ergeben sich aus den höheren Zahlen der Zuzüge und mehr Haushalten (mehr Einpersonenhaushalte)



Warum Wohnungsbau?

- Sterkrade zählt zu den Sozialräumen mit den **höchsten Neubaubedarfen**

  → Über **1.100 WE bis 2030**

- Der Bedarf leitet sich aus den **Zuzügen**, den steigenden **Haushaltszahlen**, so wie dem großen Bedarf an **Ersatzneubau** ab
  - **Qualitative Mängel** im Bestand können nur durch private Investitionen behoben werden – kaum Zugriffsmöglichkeiten für die Stadt Oberhausen
  - Problematik der **Grundstücksverfügbarkeit** – es gibt nur noch wenige verfügbare und für bauliche Entwicklung geeignete Flächen in Oberhausen

Welchen Wohnungsbau?

- Es soll ein Angebot für **generationsübergreifende** Wohnformen gemacht werden (EFH, MFH in Eigentum und Miete, geförderter und frei finanzierter Wohnungsbau)
- Eigenschaften des neuen Wohngebietes → integriert, durchgrünt, ökologisch-innovativ

Warum dieser Standort?

Exkurs: Weitere Nachverdichtungspotenziale im Wohnungsbau in Sterkrade

Neumarkt

Kaiser und Ganz

Hirsch Flächen

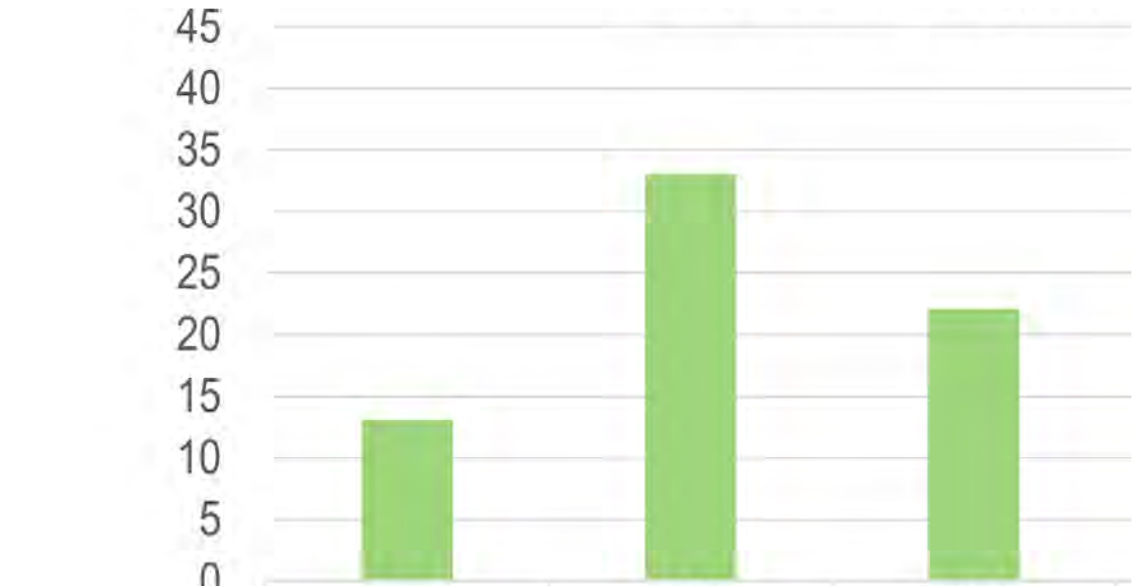
Wilhelmstraße

Ackerfeldstraße

Welches Gewerbe?

- Anforderungen
  - nicht störende Gewerbeansiedlungen
  - Integrierter Ansatz, in und an Wohnlage
- Grundstücksgrößen für Gewerbebetriebe
  - zwischen 2.000 m² bis rd. 7.000 m²
  - zum Kauf

→ Wohnen und Arbeiten im **urbanen Gebiet**



	< 1.000 qm	1.000 - 4.999 qm	5.000 - 9.999 qm
Anzahl der Anfragen	13	33	22

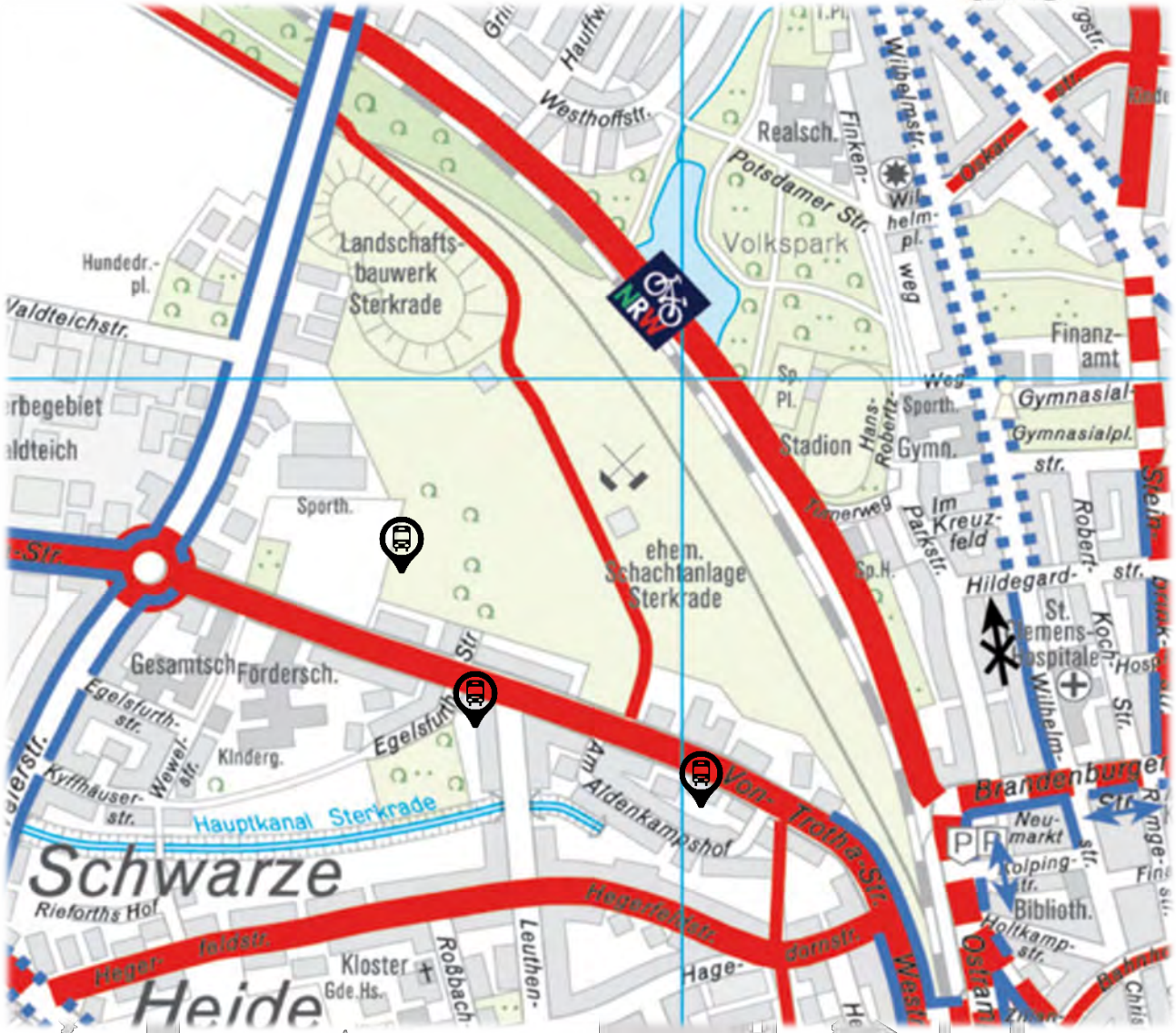
Quelle: Konzept zur Wirtschaftsflächenmobilisierung, OWT 2023

Mobilität und räumliche Verknüpfung

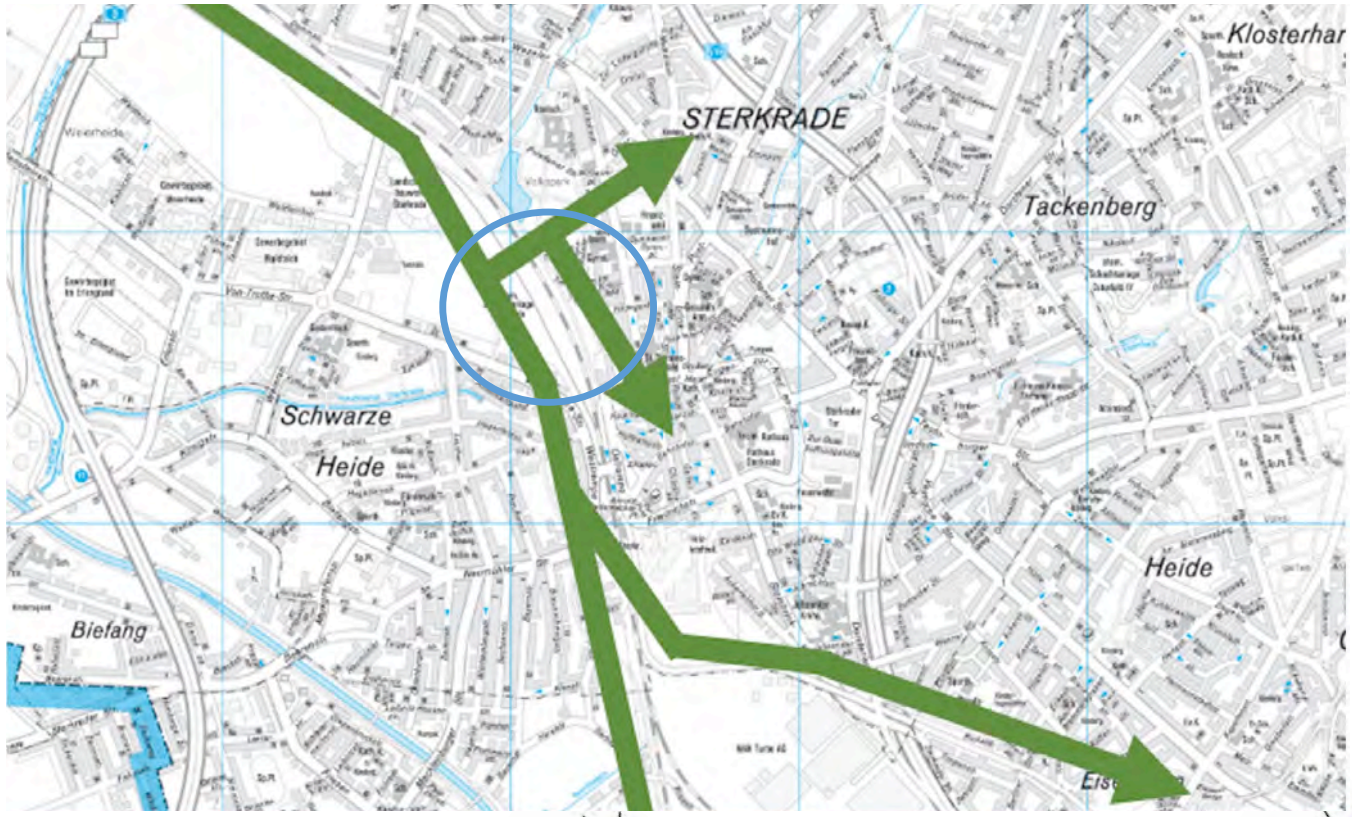
Räumliche Verknüpfung

Verkehrsinfrastruktur im Bestand

- Die HOAG **Radtrasse** verläuft durch das Plangebiet
- Drei **Bushaltestellen** sind im Bestand vorhanden
- Die Sterkrader Innenstadt und der Sterkrade Bahnhof sind in 15 min. zu Fuß zu erreichen



Räumliche Verknüpfung – HOAG Radtrasse und Mobility Hub



Fuß- und Radwegeverbindung

Idee des dezentralen Parkens

Räumliche Verknüpfung

Potenziale des Standortes weiter heben:

- Benötigt wird ein **Mobilitätskonzept** für die Innere Erschließung
- Ausbau des **Radwegs**
- **Mobility Hub** und Umgang mit dem **ruhenden Verkehr**
- **Brückenschlag** über die Bahngleise zum Volkspark und zur Sterkrader Innenstadt

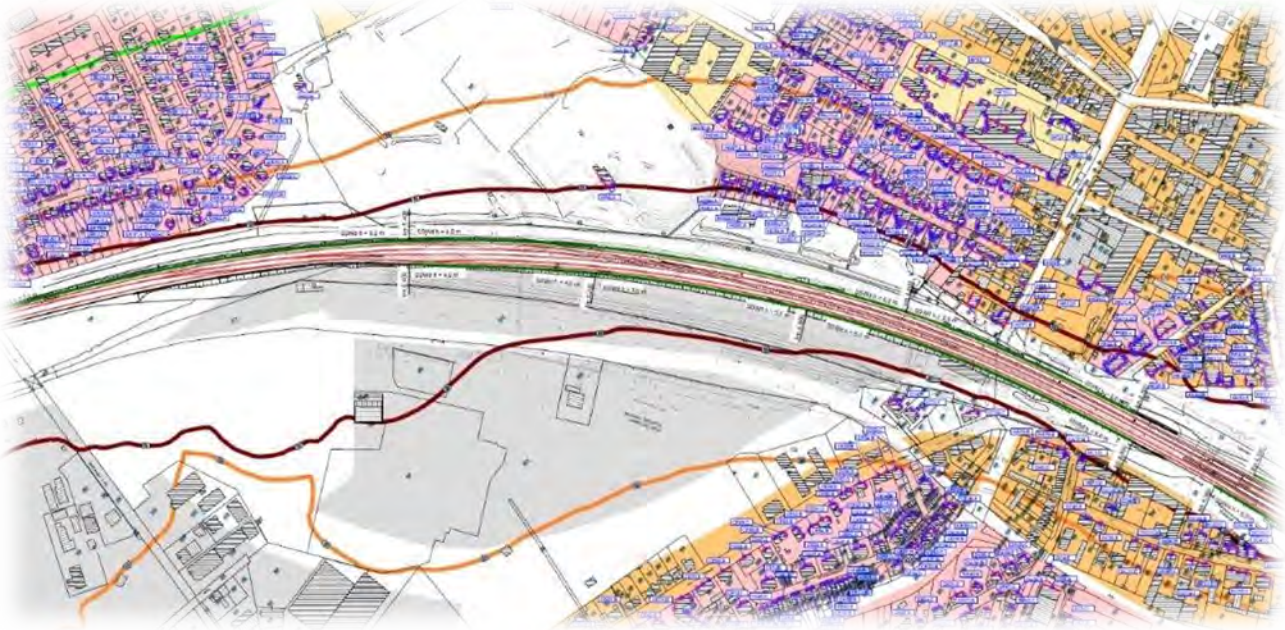
Brückenbauwerk über Bahnlinie (Animation)

Innere Verkehrserschließung

Konzepterstellung

- Zufahrt von der von-Trotha-Straße
- Reduzierter Autoverkehr im Wohngebiet
- Fuß- u. Radwegeanbindung
- Zentrales Parkierungssystem oder Mobility Hub
- Brückenschlag über die Bahn nach Sterkrade Mitte
- Regionale Radwegeanbindung

Lärmschutz im Quartier



Lärmschutzwand entlang BETUWE

Umwelt und Klima

Klimaökologische Bestandsbewertung

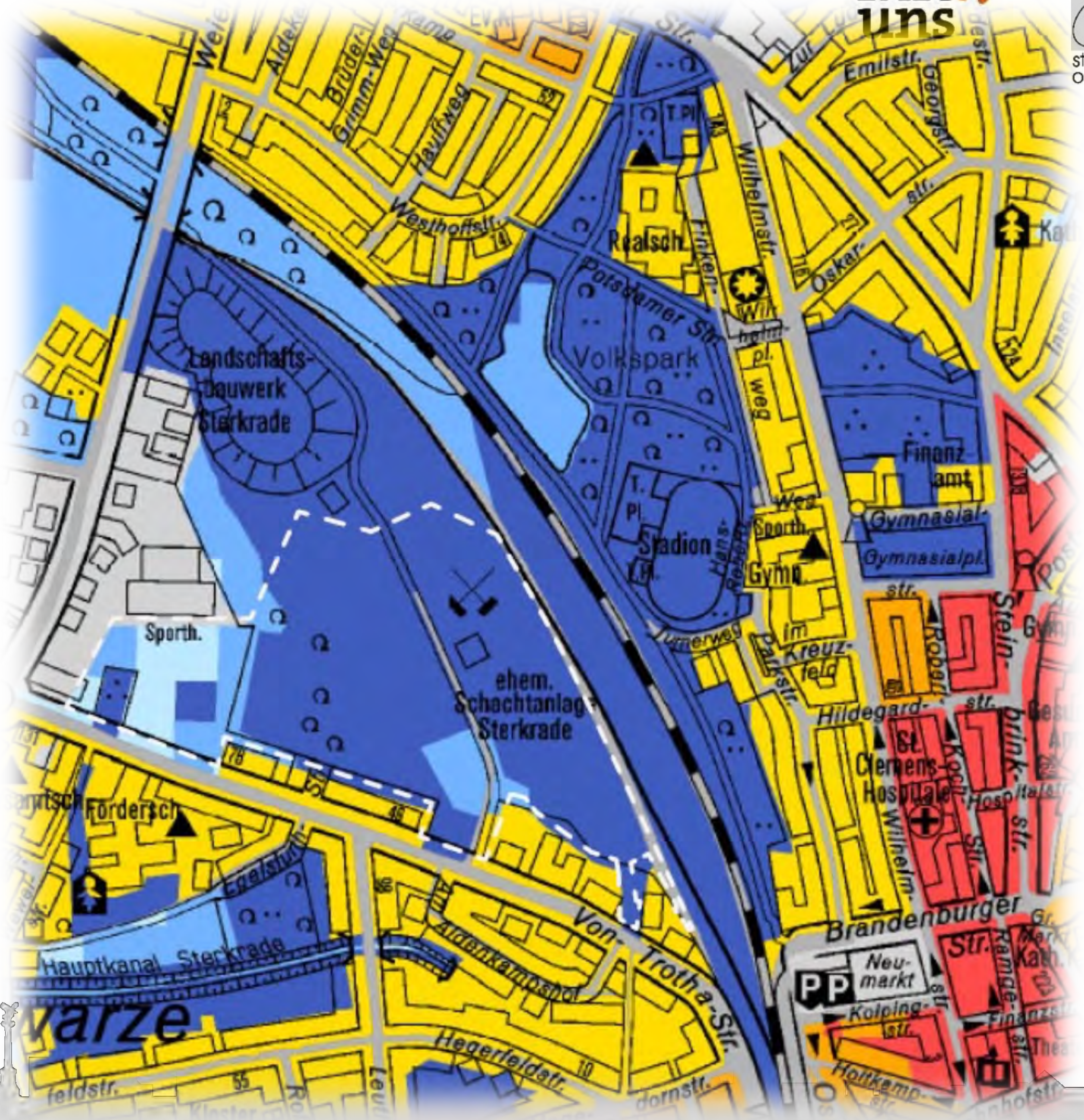
Bedeutung der Grün- und Freiflächen

- sehr hohe klimaökologische Bedeutung
- hohe klimaökologische Bedeutung
- mittlere klimaökologische Bedeutung
- geringe klimaökologische Bedeutung

Bioklimatische Verhältnisse in den Siedlungsräumen

- sehr günstig (Vorstadtklima)
- günstig (Stadtrandklima)
- ungünstig (Stadtklima)
- sehr ungünstig (Innenstadtklima)
- sehr ungünstig (Gewerbe-/Industrieklima)

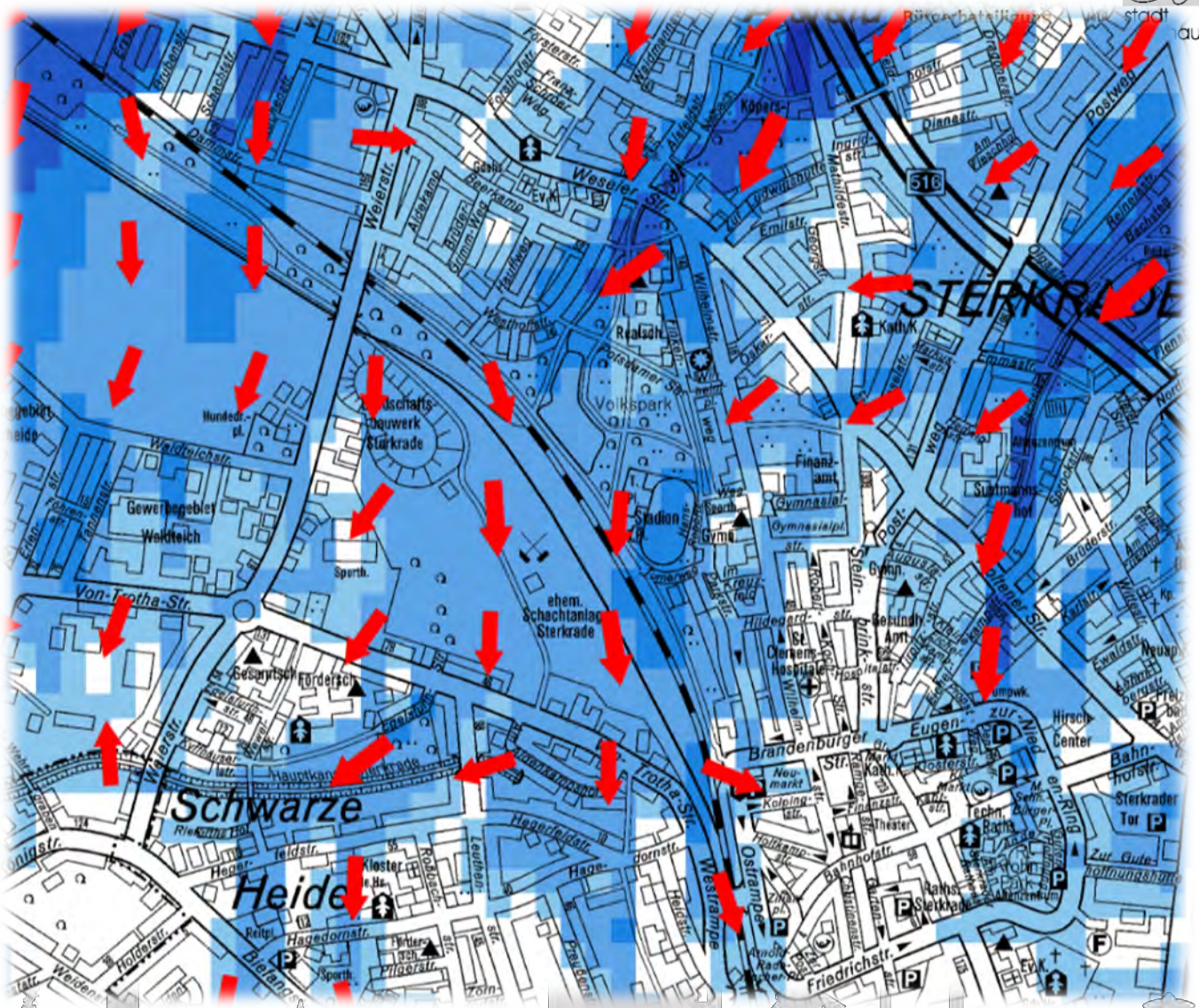
- Verkehrsinfrastruktur



Klimaökologische Bestandsbewertung

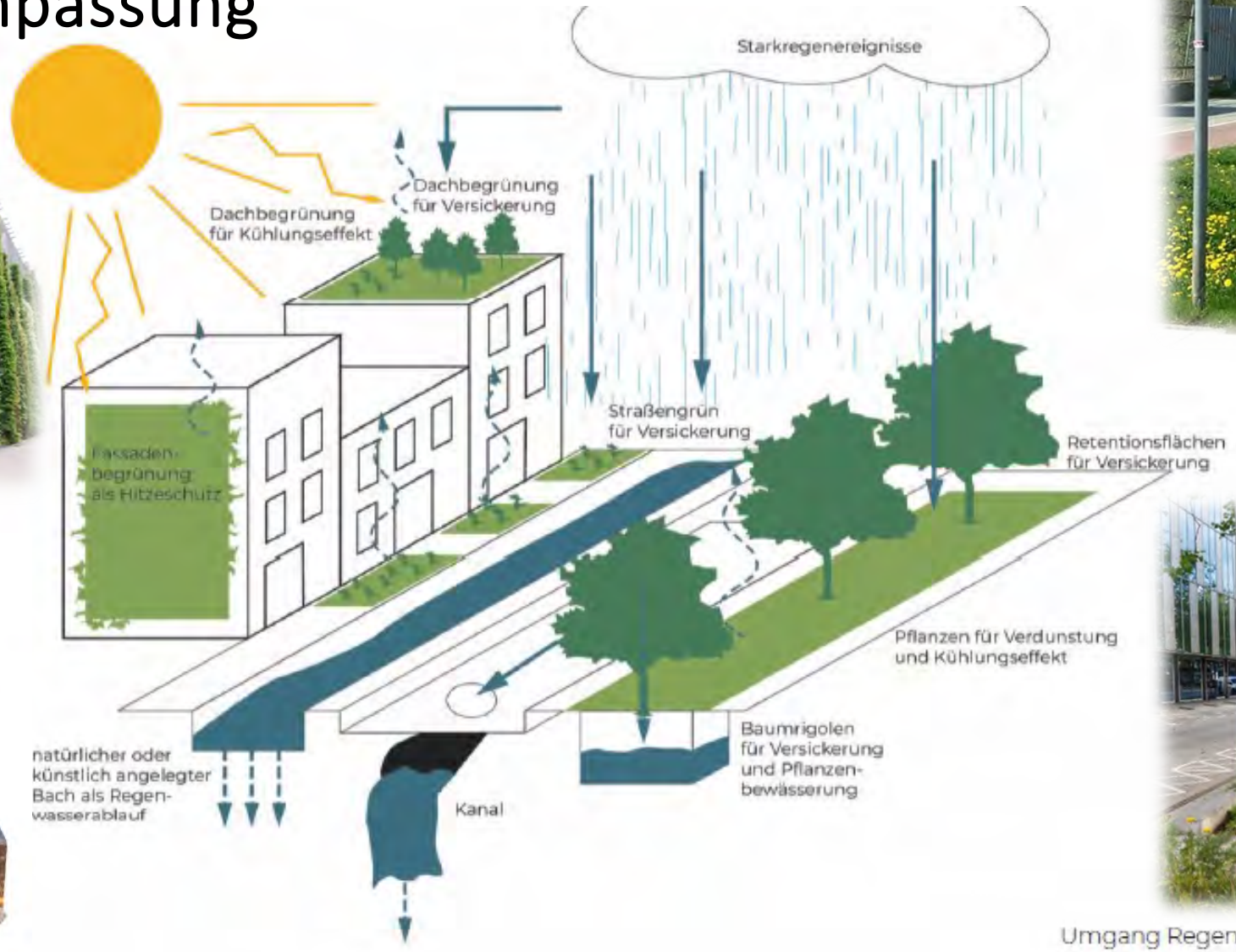
Kaltluftvolumenstrom (4 Uhr) im Stadtgebiet von Oberhausen

Kaltluftvolumenstrom (m³/s)	Strömungsvektoren (m/s)
< 250	< 0,1
250 - 500	0,1 - 0,3
500 - 1.000	0,3 - 0,5
1.000 - 1.500	0,5 - 1,0
1.500 - 2.000	1,0 - 1,5
2.000 - 2.500	
2.500 - 3.000	



→Der Kaltluftvolumenstrom in die Sterkrader Innenstadt ist nicht nennenswert

Klimaanpassung



Umgang Regenwasser

Renaturierung des Alsbachs

Renaturierung des Alsbachs (Planfestgestellte BETUWE-Ausgleichsmaßnahme)

Transformation

Beispielmaßnahme aus dem Emscherumbau

Renaturierung des Alsbachs

- **Anfang September** wird die Deutsche Bahn den Behelfsdurchlass des Alsbachs unter der Bahntrasse erneuern (blau)
- Dazu wird eine **Baustraße** (orange) und Baustelleneinrichtungsfläche n (rot) auf dem Grundstück der Deutschen Bahn angelegt
- **Vorbereitende Maßnahme** zur großzügigen Renaturierung des Alsbachs

Energetische Standards im neuen Quartier

Die EVO als Partner

- Energieeffiziente Gebäude
- niedriger Wärmebedarf

Prüfen:

- Nutzen erneuerbarer Energien und unvermeidbarer Abwärme
- Fernwärmeverfügbarkeit
- Nutzen von Geothermie
- …

Natur und Tier

Ökologische Belange – Artenschutz

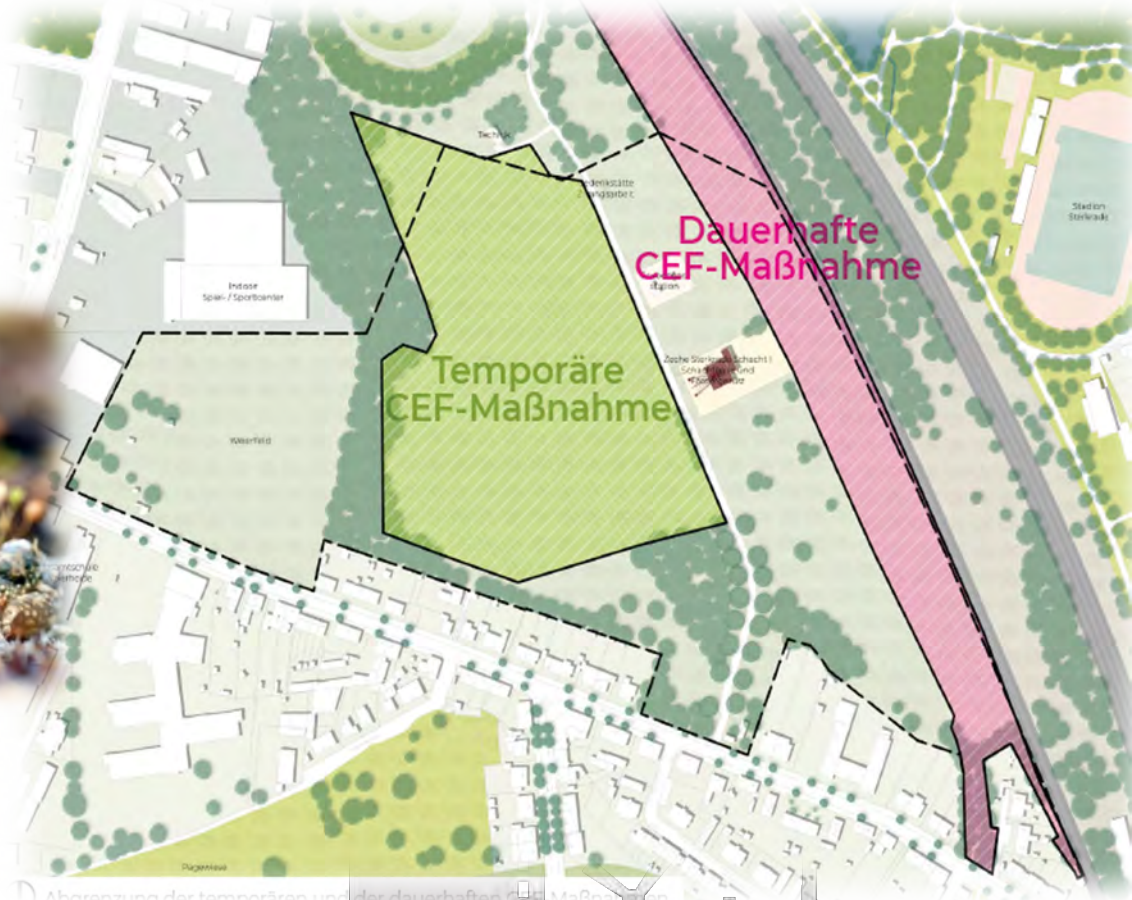
- Die Untersuchungen zum Artenschutz laufen bis Ende August
- Zwischenerkenntnis:
  - Bisher **keine Reptilien** dokumentiert
  - Bisher **keine** Bestätigung des Verdachtes auf eine **Waldohreule**
  - **Offenlandbrüter** (Heidelerche oder Flussregenpfeifer) konnten **nicht nachgewiesen** werden
  - Kreuzkröte nachgewiesen

→ Die ASP I und die ASP II werden in einem gesammelten Dokument im September fertiggestellt

Ökologische Belange – Artenschutz

Sicherungsbauwerk

Kreuzkröte



Kreuzkrötenhabitate (CEF Maßnahmen)

Ökologische Belange – Kastanienallee

Baumallee

„Natur oder Nutzen“

Warum ODER? – geht nicht beides?

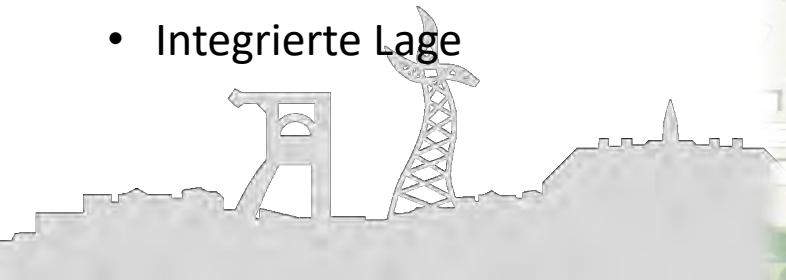
„Natur oder Nutzen?“

- Chance der Aktivierung des Fördergerüstes als Quartiersmittelpunkt
- Gastronomisches Angebot o.ä.
- Angebunden an die HOAG Radtrasse
- Touristisches Potenzial
- Adressbildung
- Belebung des Quartiers
- Erhöhung der ökologischen Qualität durch Renaturierungsmaßnahmen
- Attraktives Freiraumangebot

Transformation

Nutzungsverteilung - Konzept

- Wohnen, Gewerbe und Mixed-Use
- Hoher Grünanteil
- Radwegeführung
- Innere Erschließung und Mobility Hub (autoreduziert)
- Brückenschlag über die Bahn nach Sterkrade Mitte
- Intensive Klimaanpassungsmaßnahmen
- Innovative Energiekonzept
- Integrierte Lage



Zukunft

Zukunft

Zukunft

Zukunft

Informeller dialogorientierter Prozess 2024

öffentlich

24.08.2024
Dialog-Veranstaltung auf der Fläche der Zeche Sterkrade

September 2024
Themenabende

Oktober 2024
Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

November/Dezember 2024
Dialog-Veranstaltung

verwaltungsintern

Fortlaufend
Projektgruppensitzung

Formeller dialogorientierter Prozess 2025

öffentlich

verwaltungsintern

Frühzeitige Beteiligung der Bürger und der Träger öffentlicher Belange

Offenlage des Planentwurfs Möglichkeit zur Stellungnahme

Beteiligung der politischen Gremien

ca. 12. KW 2025
Sitzung des Rates
Aufstellungsbeschluss

Offenlagebeschluss
im Stadtplanungs- und Mobilitätsausschuss

Abwägung der Stellungnahmen

Satzungsbeschluss
im Rat der Stadt

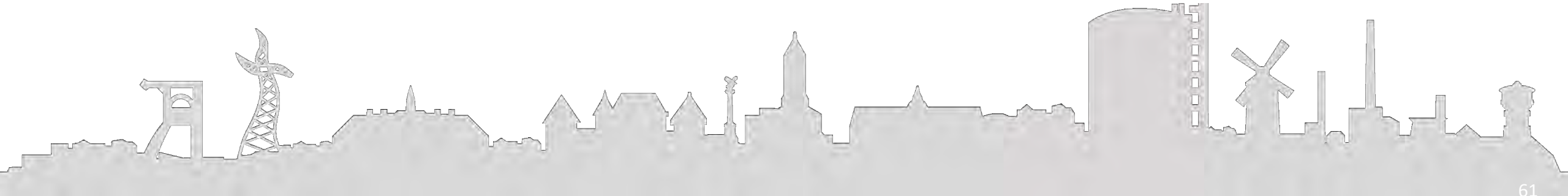
Berücksichtigung der Ergebnisse der Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden im Planentwurf

Vielen Dank für Ihre Geduld!

Welche Verständnisfragen haben Sie?

Fragen zur Diskussion sammeln wir gleich an der Wandzeitung.

→ Wir werden diese gebündelt in der Dialogphase einbringen!



Talkrunde: Oberhausen und das Zechenareal

Wohnen, Gewerbe und Freiraum:

Dr. Thomas Palotz,
Stadt Oberhausen

Stefan Hartlock,
hartlockstädtebau

Rebekka Junge,
wbp Landschaftsarchitekten

Mobilität und räumliche Verknüpfung:

Dr. Marcel Knauff,
Stadt Oberhausen

Hans-Rainer Runge,
Runge IVP
(Ingenieurbüro für integrierte Verkehrsplanung)

Umwelt, Energie und Klimaanpassung:

Markus Werntgen-Orman,
Stadt Oberhausen

Natur und Tier:

Sven Bodingbauer,
Stadt Oberhausen

Aktive Pause

> Verpflegen Sie sich gerne!

> Nutzen Sie die Wandzeitung für offene Fragen!

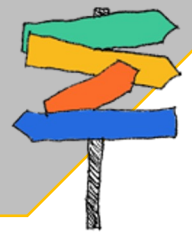
Um 13:00h geht‘s weiter!

Zusammen Zukunft gestalten – Neue Zeche Sterkrade

Weiter geht‘s!

Informelle Beteiligung und Erkenntnisse bisher

Konzeptionsphase
mit Verwaltung, Eigentümern, Planungspolitik, Multiplikatoren



April 24 – Mai 24

Dialogphase
mit Beteiligung von interessierter Stadtöffentlichkeit, Zielgruppen und Fachleuten.

Juni 24 – Oktober 24

Auswertungs- und Dokumentationsphase
Ergebnissicherung, Rückkopplung, Dokumentation, ggf. Präsentationen

Oktober 24 – November 24

Akteure und Interessen

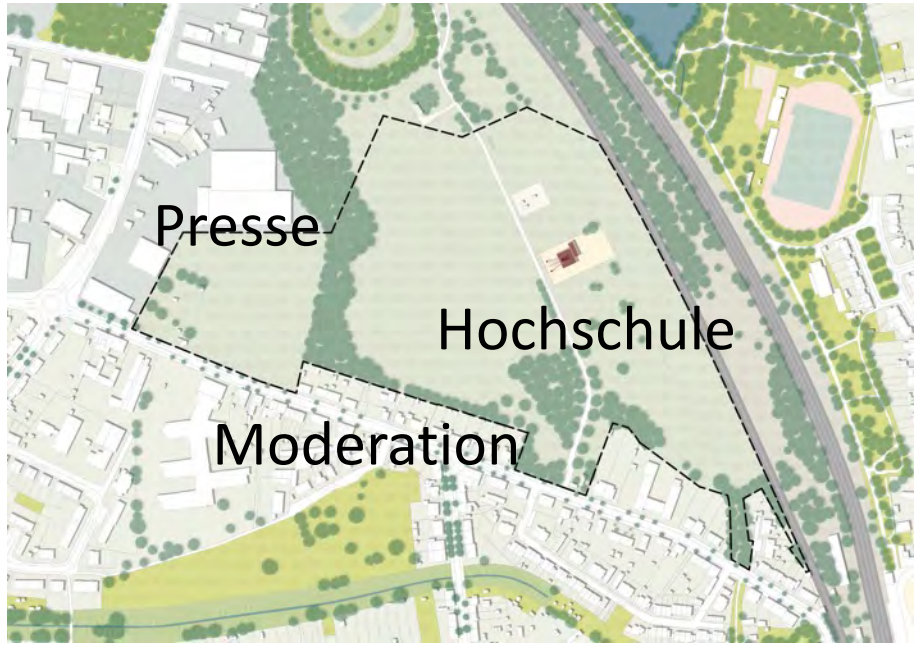
Akteursanalyse

Verwaltung handelt im Auftrag der Politik,
bereitet sachgerechte Entscheidung vor,
Beschlüsse durch Politik

Verwaltung

Dezernat 5
Diverse Fachämter:
Verkehrsplanung und Signalwesen
Ökologische Planung
Klimaschutz und Klimaanpassung
Städtebauliche Planung und Stadtgestaltung
Planungsrecht und Verfahren
…

gemeinsames Entwicklungs-vorhaben, Planungsvereinbarung



Politik

Planungspolitische Sprecher
CDU, SPD, Grüne, FDP

Fraktionen

von Bürger:innen gewählt

am Meinungsbild der Bürger:innen interessiert

Wirtschaft

RAG Montan Immobilien GmbH
Thelen Gruppe
Oberhausener Wirtschafts- und Tourismusförderung GmbH
…

offen für Gespräche

Zivilgesellschaft

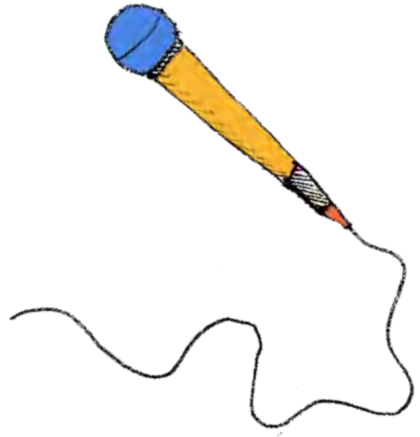
BI Zeche Sterkrade
Anwohnende
Nutzende
interessierte Öffentlichkeit
…

Interessen – mit wem haben wir gesprochen?

- Hintergrundgespräch mit Eigentümern
- Gesprächsrunde mit Planungspolitik & Verwaltung
- Verwaltungsgespräch zur Einbindung des Jugendparlaments

- **Interviewgespräche:**

  BI, ADFC, BUND, NABU, STIG – Sterkrader Händler, Sterkrader Wohnungsgenossenschaft



Kernbotschaften zum Weiterdenken

Wir haben gehört: **Das Areal ist einzigartig:**

- die Natur hat es sich zurückerobert, es fühlt sich an wie Urlaub, es ist eine Frischluftschneise für Sterkrade, mir fliegen abends die Fledermäuse um die Nase etc.
- der Radschnellweg ermöglicht eine zügige und gefahrlose (Freizeit-)Nutzung
- es ist eine Chance für ein klimafreundliches Quartier mit kurzen Wegen
- eine Option für Wohnraum und Arbeitsplätze

Kernbotschaften zum Weiterdenken

Wir haben gehört: **Alles im Blick!?**

- mit Planungen nicht bei Null beginnen, sondern mit Gegebenheiten vor Ort
- Entsiegeln statt Versiegeln als Prämisse
- Tiere nicht verdrängen
- Radtrasse erhalten und Qualität verbessern
- Wohnen differenziert nach Bedarfen
- Vielfältige Nutzung, gut eingebettet in den Kontext

Kernbotschaften zum Weiterdenken

Wir haben gehört: **Hier drückt der Schuh!**

- Entsiegelung und Klimaanpassung sollten stärker im Vordergrund stehen
- Artenschutz - bitte richtig!
- Mobilität zukunftsorientiert planen (z.B. Quartiersparken)
- Waldbestände retten
- ehrliche Diskussion, Demokratie wagen

Kernbotschaften zum Weiterdenken

Wir haben gehört: **So könnte es in 10 Jahren hier aussehen:**

- von: „Alles soll so bleiben, wie es ist!“

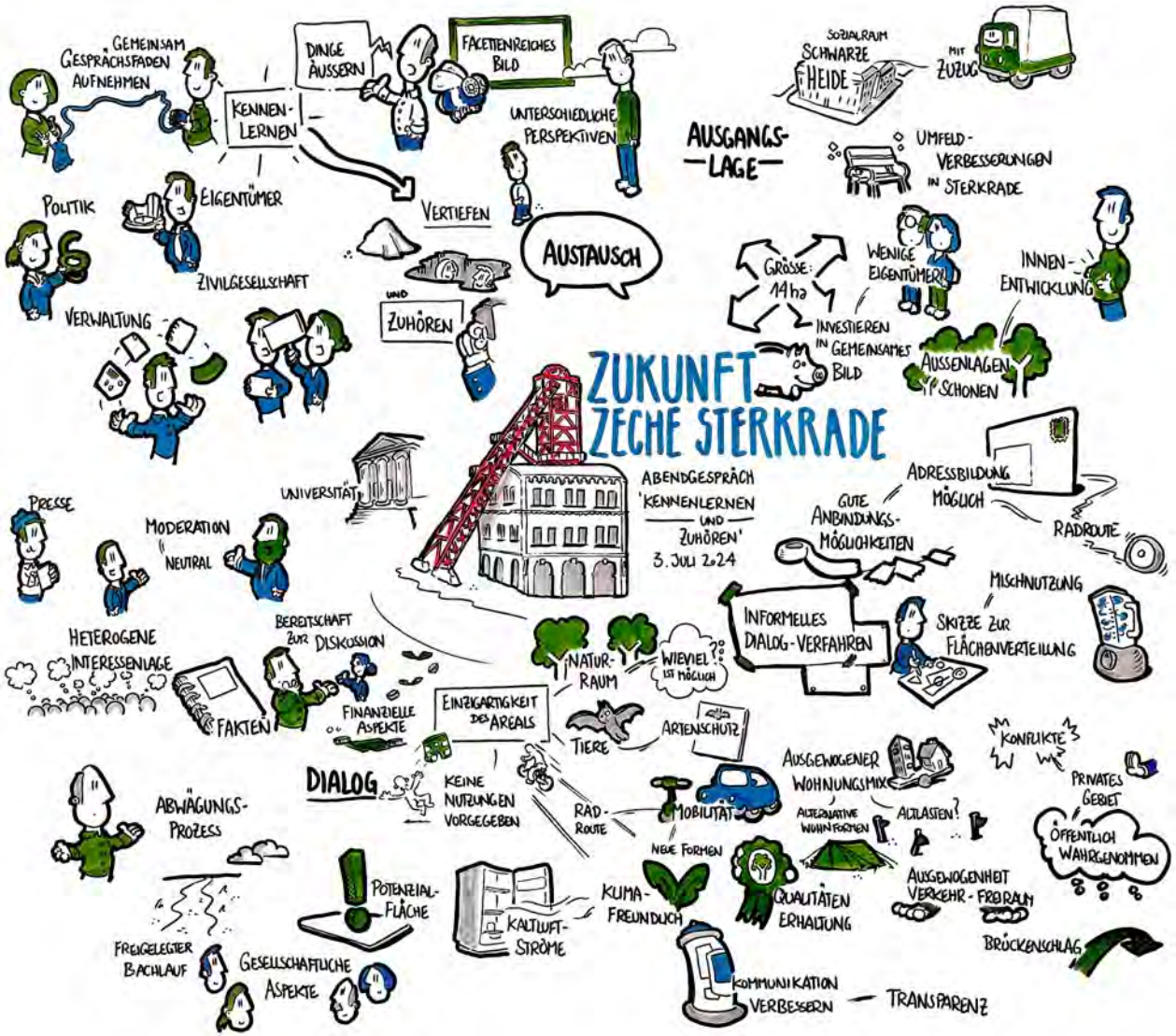
- über: „Ein klimaneutraler Stadtteil mit einer guten Durchmischung, angebunden an Sterkrader Innenstadt und den Volkspark!“

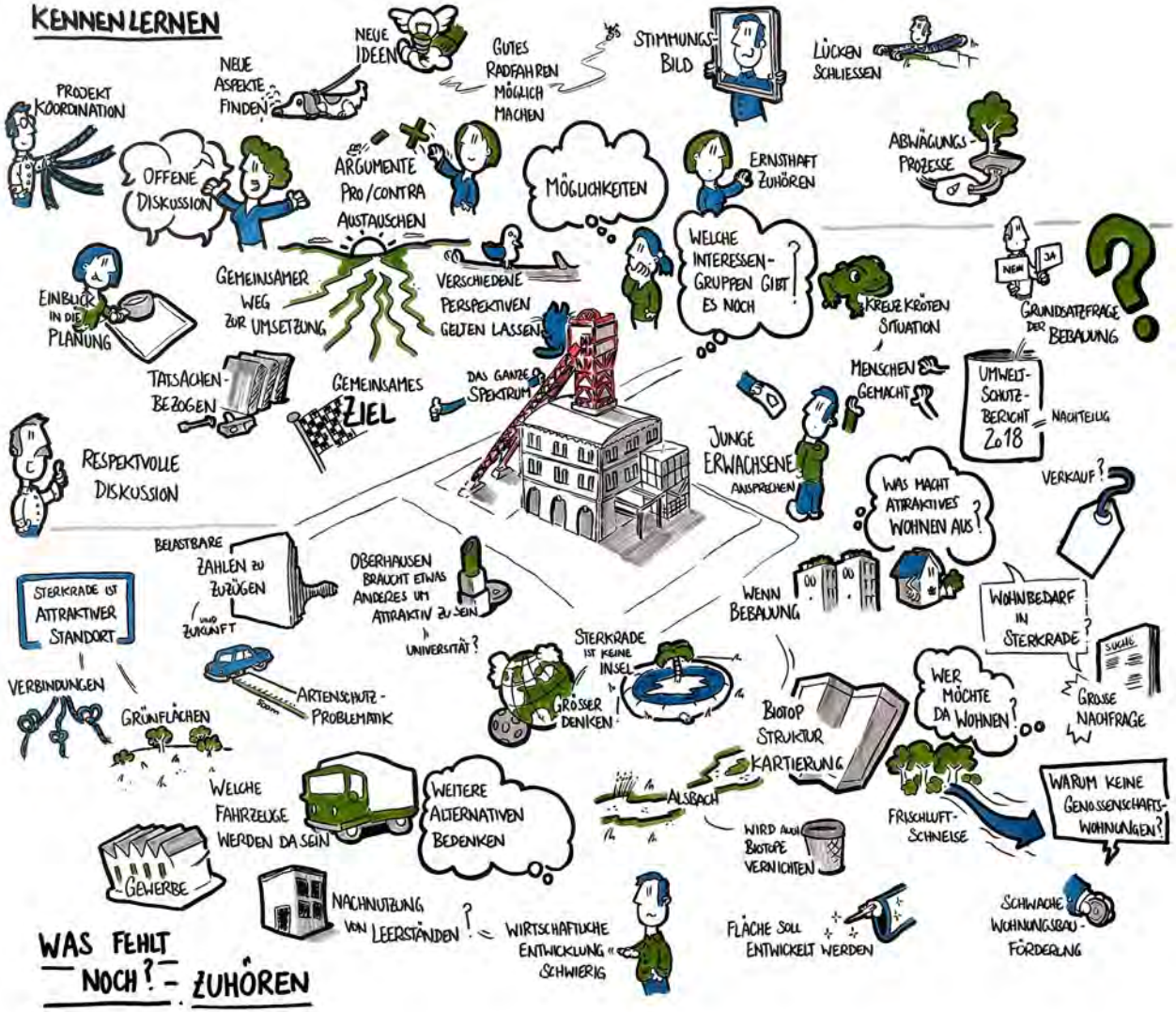
- bis: „Da zeige ich Ihnen viele glückliche, junge Familien, die ihre Kinder im Quartier großziehen, gute Schulen im Umfeld, das gut organisiert ist (einkaufen, arbeiten etc.). Ein attraktives Umfeld für sportliche Aktivitäten und Naherholung, alle sind mit dem Rad unterwegs, die Arbeitsplätze vor Ort finden!“

mit uns
Bürgerbeteiligung in Oberhausen

stadt oberhausen

Zuhören-Termin vom 3.7.24





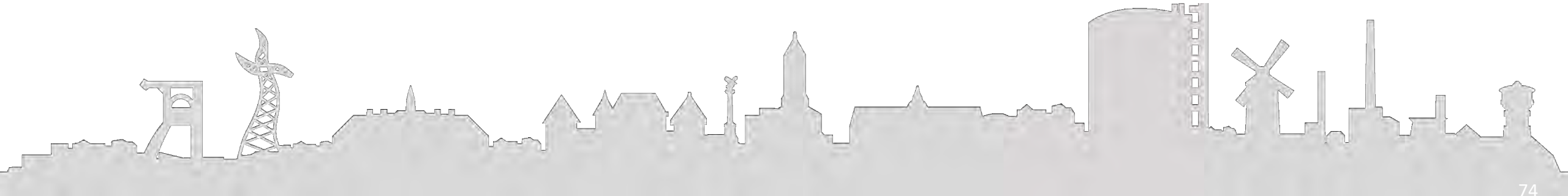
World Café: Neue Zeche Sterkrade

Durch diese Impulse haben Sie Eindrücke davon bekommen, wie

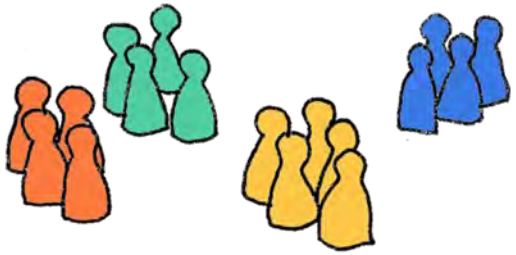
viele Akteure mit unterschiedlichen Perspektiven auf das Areal der Zeche Sterkrade blicken.

Tauschen Sie sich nun selbst in drei Gesprächsrunden

mit wechselnden Personen zu den folgenden Themen und Fragen aus:



World Café: Neue Zeche Sterkrade



Wohnen, Gewerbe und Freiraum:

Dr. Thomas Palotz,
Stadt Oberhausen

Stefan Hartlock,
hartlockstädtebau

Rebekka Junge,
wbp Landschaftsarchitekten

Moderation:
Michael Isselmann,
Henrike Gnizia

Mobilität und räumliche Verknüpfung:

Dr. Marcel Knauff,
Stadt Oberhausen

Fabian Schneider,
Stadt Oberhausen

Hans-Rainer Runge,
Runge IVP
(Ingenieurbüro für integrierte Verkehrsplanung)

Moderation:
Katharina Stommel

Umwelt, Energie und Klimaanpassung:

Markus Werntgen-Orman,
Stadt Oberhausen

Maik Ballmann,
Stadt Oberhausen

Birte Trampnau,
Stadt Oberhausen

Moderation:
Karsten Palme

Natur und Tier:

Niko Bias,
Stadt Oberhausen

Sven Bodingbauer,
Stadt Oberhausen

Moderation:
Yvonne Johannsen

World Café: Neue Zeche Sterkrade

Sie werden zunächst einem Thema zugeteilt!

Danach können Sie selbst zwei weitere Themen frei wählen!

- Steigen Sie am **zugordneten Thema** in die Diskussion ein.
- ***Wandern Sie*** für die 2. und 3. Runde jeweils zu einem Thema Ihrer Wahl
- Die dortigen Moderator:innen berichten, was in der 1. bzw. 2. Gesprächsrunde wichtig war
- Alle „neuen“ Teilnehmenden bringen jeweils ihre Eindrücke von den anderen Tischen mit

World Café: Neue Zeche Sterkrade

Jede Gesprächsrunde folgt einer bestimmten Frage:

1. Behandeln Sie die Fragen der Wandzeitung. Fehlen Ihnen bei diesem Themenbereich bestimmte Aspekte? Worauf kommt es Ihnen insbesondere an?

2. Inwiefern haben diese Belange bereits Niederschlag im Konzept gefunden? Was ist im Konzept gut gelöst worden, was weniger?

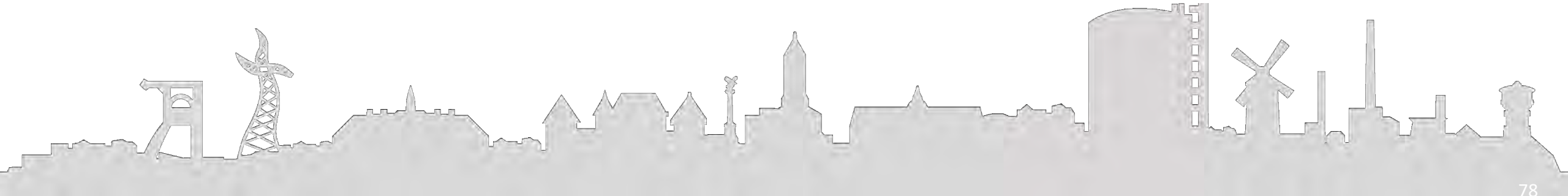
3. Was muss präzisiert werden? Welche Fragen sollen vertieft durchdrungen werden?

World Café: Neue Zeche Sterkrade

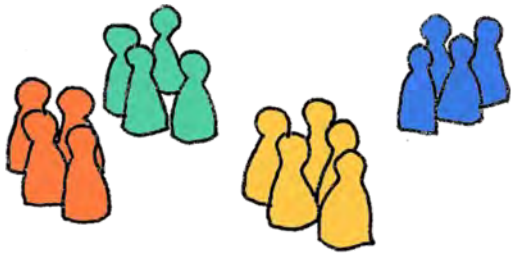
Und nun:

Bitte greifen Sie unter Ihren Stuhl, Sie finden eine farbige Karte.

Bitte begeben Sie sich zügig zur Gruppe mit Ihrer Farbe!



Themeneinteilung



Wohnen, Gewerbe und Freiraum:

Dr. Thomas Palotz,
Stadt Oberhausen

Stefan Hartlock,
hartlockstädtebau

Rebekka Junge,
wbp Landschaftsarchitekten

Moderation:
Michael Isselmann,
Henrike Gnizia

Mobilität und räumliche Verknüpfung:

Dr. Marcel Knauff,
Stadt Oberhausen

Fabian Schneider,
Stadt Oberhausen

Hans-Rainer Runge,
Runge IVP
(Ingenieurbüro für integrierte Verkehrsplanung)

Moderation:
Katharina Stommel

Umwelt, Energie und Klimaanpassung:

Markus Werntgen-Orman,
Stadt Oberhausen

Maik Ballmann,
Stadt Oberhausen

Birte Trampnau,
Stadt Oberhausen

Moderation:
Karsten Palme

Natur und Tier:

Sven Bodingbauer,
Stadt Oberhausen

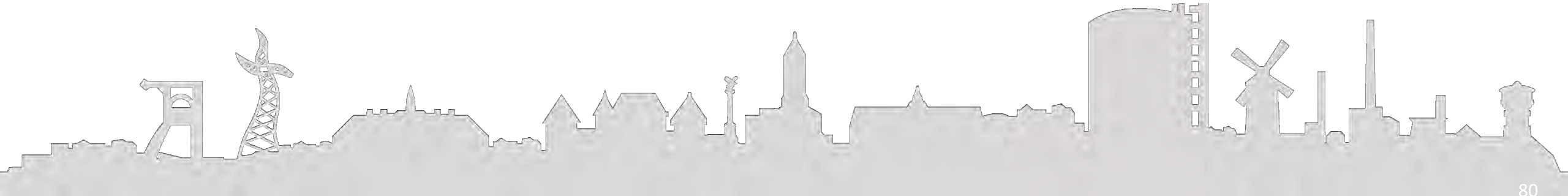
Moderation:
Yvonne Johannsen

World Café: Neue Zeche Sterkrade

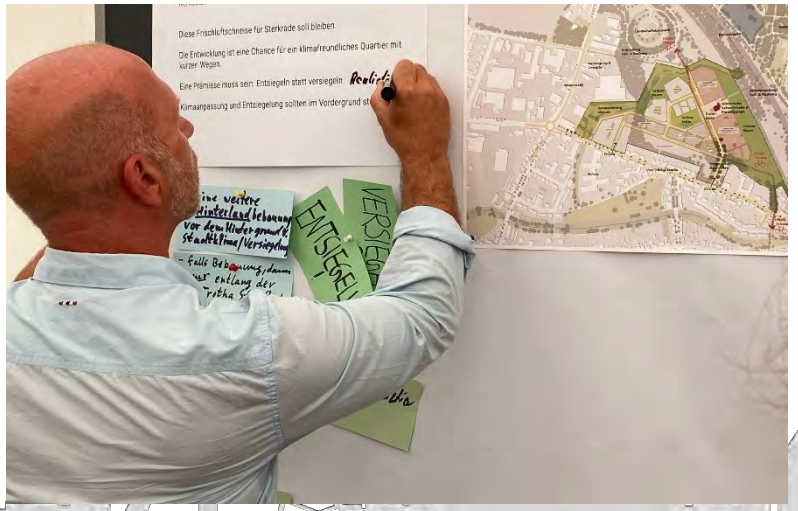
1. Behandeln Sie die Fragen der Wandzeitung. Fehlen Ihnen bei diesem Themenbereich bestimmte Aspekte? Worauf kommt es Ihnen insbesondere an?

2. Inwiefern haben diese Belange bereits Niederschlag im Konzept gefunden? Was ist im Konzept gut gelöst worden, was weniger?

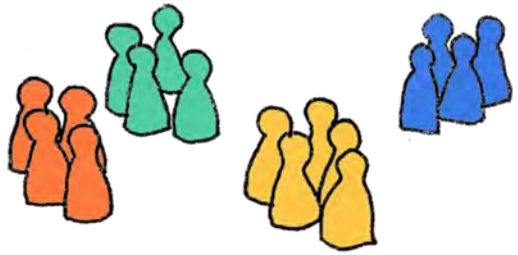
3. Was muss präzisiert werden? Welche Fragen sollen vertieft durchdrungen werden?



Impressionen zum World Café



Resümee



Wohnen, Gewerbe und Freiraum:

Dr. Thomas Palotz,
Stadt Oberhausen

Stefan Hartlock,
hartlockstädtebau

Rebekka Junge,
wbp Landschaftsarchitekten

Moderation:
Michael Isselmann,
Henrike Gnizia

Mobilität und räumliche Verknüpfung:

Dr. Marcel Knauff,
Stadt Oberhausen

Fabian Schneider,
Stadt Oberhausen

Hans-Rainer Runge,
Runge IVP
(Ingenieurbüro für integrierte Verkehrsplanung)

Moderation:
Katharina Stommel

Umwelt, Energie und Klimaanpassung:

Markus Werntgen-Orman,
Stadt Oberhausen

Maik Ballmann,
Stadt Oberhausen

Birte Trampnau,
Stadt Oberhausen

Moderation:
Karsten Palme

Natur und Tier:

Sven Bodingbauer,
Stadt Oberhausen

Moderation:
Yvonne Johannsen

Resümee

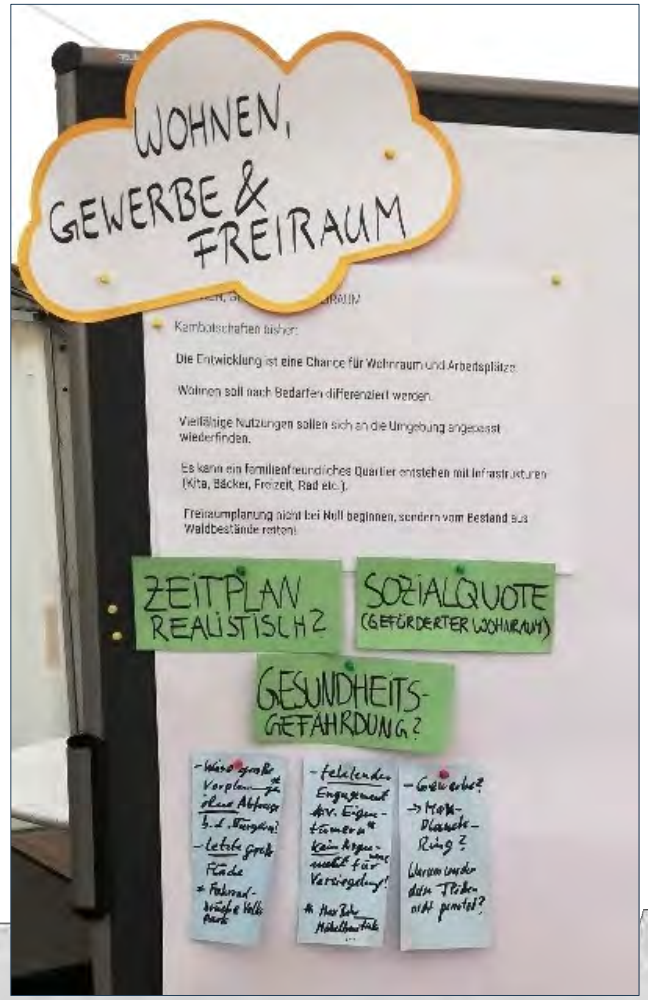
Wohnen, Gewerbe und Freiraum:

Dr. Thomas Palotz,
Stadt Oberhausen

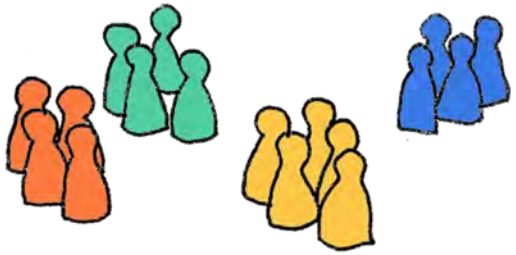
Stefan Hartlock,
hartlockstädtebau

Rebekka Junge,
wbp Landschaftsarchitekten

Moderation:
Michael Isselmann,
Henrike Gnizia



Resümee



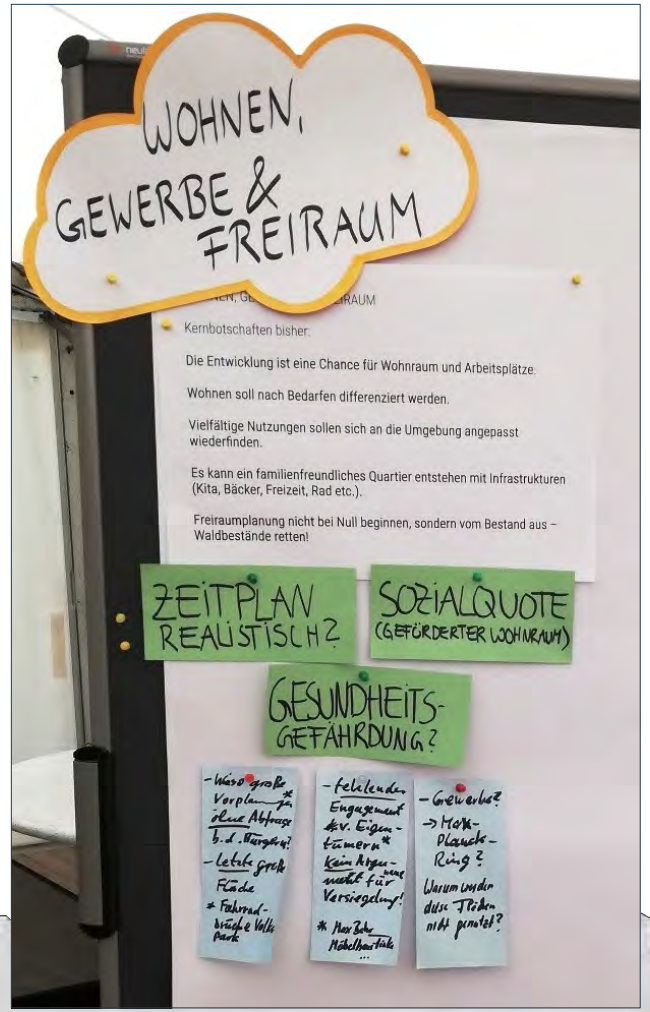
Wohnen, Gewerbe und Freiraum:

Dr. Thomas Palotz,
Stadt Oberhausen

Stefan Hartlock,
hartlockstädtebau

Rebekka Junge,
wbp Landschaftsarchitekten

Moderation:
Michael Isselmann,
Henrike Gnizia

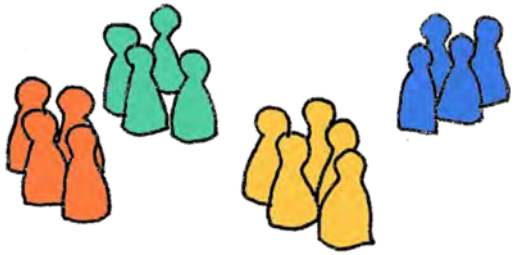


Fragen und Anmerkungen:

- Ist der Zeitplan realistisch?
- Wird es eine Sozialquote (geförderter Wohnraum) geben?
- Besteht eine Gesundheitsgefährdung?

- Wieso fanden große Vorplanungen (Fahrradbrücke Volkspark) ohne Abfrage bei den Bürger:innen statt?
- Areal ist die letzte große Fläche
- fehlendes Engagement v. Eigentümern (Max Bahr, Möbelhaus Finke) ist kein Argument für neue Versiegelung
- Warum hier Gewerbe? -> s. Max-Planck-Ring – warum werden diese Flächen nicht genutzt?

Resümee



Wohnen, Gewerbe und Freiraum:

Dr. Thomas Palotz,
Stadt Oberhausen

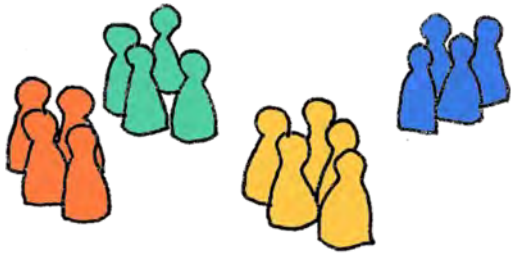
Stefan Hartlock,
hartlockstädtebau

Rebekka Junge,
wbp Landschaftsarchitekten

Moderation:
Michael Isselmann,
Henrike Gnizia

Diskussion im World-Cafe:

- Wie konkret sind die Planungen? Wie wird entwickelt?
- Gibt es wirklich einen Wohnraumbedarf hier?
- Was soll es für eine Art von Gewerbe geben?
- Es könnte ein Quartier als Treffpunkt für alle werden
- Nutzungsidee: Kleines Freibad (15 x 25m)
- Warum werden nicht leere Bestände genutzt?
- Warum ist es so schwer, Bestandswohnungen an den Mann oder die Frau zu bringen?
- Ein Baufeld für Kulturangebote mitdenken oder nahe des Fördergerüsts Kultur integrieren
- Kindergarten (Bedarf) mitdenken
- Warum gibt es keine Teilung von Bestandswohnungen?
- Wird es seniorengerechtes Wohnen geben? Anteil? Menge?
- Autofreies Quartier ist wichtig



Resümee

Mobilität und räumliche Verknüpfung:

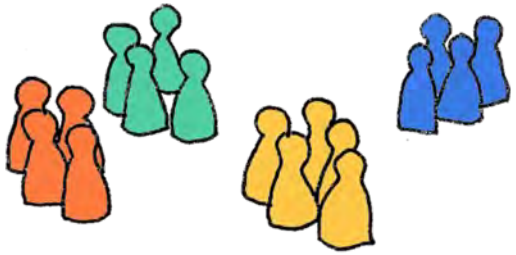
Dr. Marcel Knauff,
Stadt Oberhausen

Fabian Schneider,
Stadt Oberhausen

Hans-Rainer Runge,
Runge IVP
(Ingenieurbüro für integrierte Verkehrsplanung)

Moderation:
Katharina Stommel

Resümee



Mobilität und räumliche Verknüpfung:

Dr. Marcel Knauff,
Stadt Oberhausen

Fabian Schneider,
Stadt Oberhausen

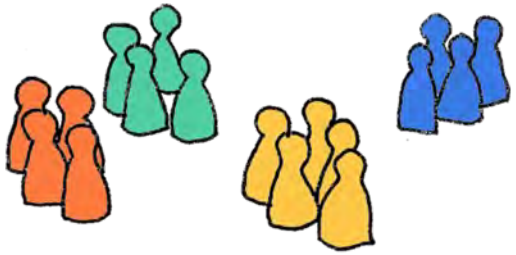
Hans-Rainer Runge,
Runge IVP
(Ingenieurbüro für integrierte Verkehrsplanung)

Moderation:
Katharina Stommel

Anmerkungen und Fragen:

- Wie kann die Erschließung geregelt werden? Gibt es eine Alternative zur Von-Trotha-Straße?
- Unklarheiten bezüglich Untersuchungs- und Planungsstand

Resümee



Mobilität und räumliche Verknüpfung:

Dr. Marcel Knauff,
Stadt Oberhausen

Fabian Schneider,
Stadt Oberhausen

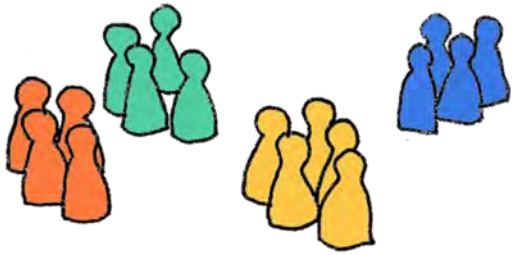
Hans-Rainer Runge,
Runge IVP
(Ingenieurbüro für integrierte Verkehrsplanung)

Moderation:
Katharina Stommel

Diskussion im World-Cafe:

- Bereits hohe Verkehrsbelastung im Bereich Von-Trotha-Straße und Weierstraße
- Auslastung an Knotenpunkten (Kreisverkehr) kritisch
- Wie soll mit Verkehr zu „Spitzenzeiten“ umgegangen werden ?
- Gefahrenzone ab Beginn der Von-Trotha-Straße bis zum Entrée aufgrund von Unübersichtlichkeit im Verkehr
- -->Querungsstellen Von-Trotha-Straße prüfen
- Rückstau von Nordrampe ist problematisch
- Wie kann mit Mehrbelastung durch Verkehr umgegangen werden?
- Alternative Erschließung über die Weierstraße bevorzugt
- Parkhaus in der Nähe dieser alternativen Erschließung bevorzugt

Resümee



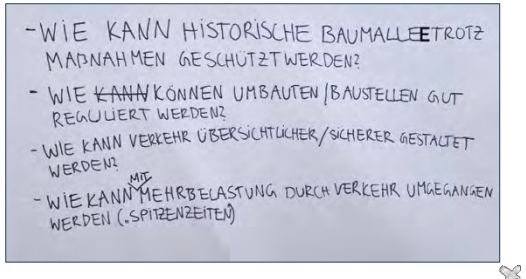
Mobilität und räumliche Verknüpfung:

Dr. Marcel Knauff,
Stadt Oberhausen

Fabian Schneider,
Stadt Oberhausen

Hans-Rainer Runge,
Runge IVP
(Ingenieurbüro für integrierte Verkehrsplanung)

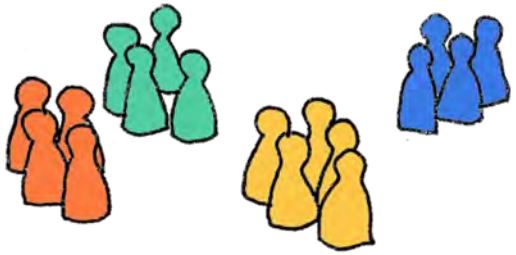
Moderation:
Katharina Stommel



Diskussion im World-Cafe:

- Umgang mit Verschleiß im Bestand?
  -> Probleme im Bestand wurden bereits identifiziert
  -> Durch Zukunftsprognosen eine Problemlösung entwickeln
- Wie kann die historische Baumallee trotz Umbaumaßnahmen geschützt werden?
- Wie kann Baustellenverkehr aufgefangen werden und Baustellen reguliert werden?
- Kann der Mobilitäts-HUB auch unterirdisch umgesetzt werden?
- Ist die Größe des Mobilitäts-Hub ausreichend?

Resümee



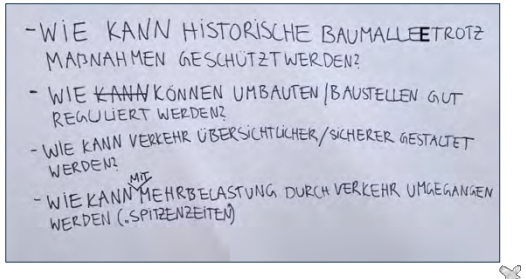
Mobilität und räumliche Verknüpfung:

Dr. Marcel Knauff,
Stadt Oberhausen

Fabian Schneider,
Stadt Oberhausen

Hans-Rainer Runge,
Runge IVP
(Ingenieurbüro für integrierte Verkehrsplanung)

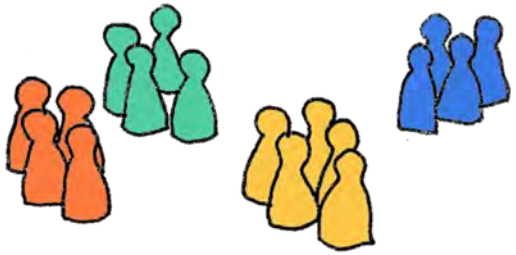
Moderation:
Katharina Stommel



Diskussion im World-Cafe:

- ein großer, zentraler HUB- oder drei kleinere HUBs denkbar
  -> ein großer, zentraler HUB bevorzugt um zusätzlichen Verkehr auf Gelände zu vermeiden
- Können Lärmstörungen durch Verkehr im Bestand durch neue Planung behandelt werden?
  -> Lärmschutzuntersuchungen sind geplant
  -> Alle Lärmeinwirkungen werden dabei betrachtet
- HOAG-Trassenführung in neuem Konzept verbessert
- Anbindung des Areals durch Brückenschlag wird begrüßt

Resümee

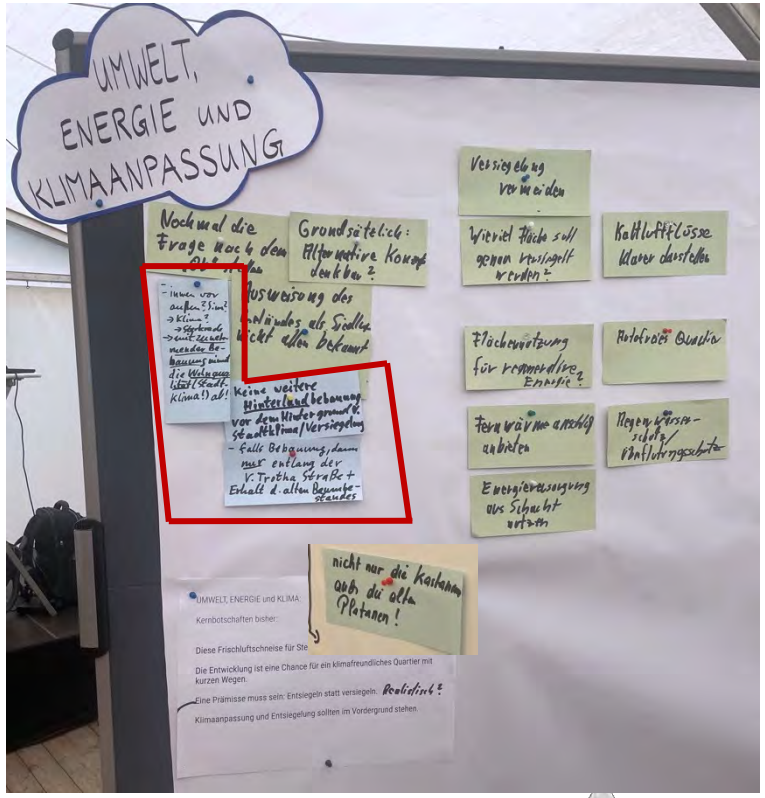


Umwelt, Energie und Klimaanpassung:

Maik Ballmann,
Stadt Oberhausen

Birte Trampnau,
Stadt Oberhausen

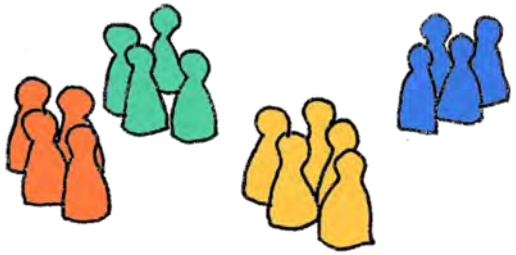
Moderation:
Karsten Palme



Anmerkungen und Fragen:

- Innen vor Außen-(entwicklung): Ist das sinnvoll?
- Klima (Sterkrade): mit zunehmender Bebauung nimmt die Wohnqualität (Stadtklima) ab
- Keine weitere Hinterlandbebauung vor dem Hintergrund von Stadtklima/ Versiegelung
- Falls Bebauung, dann nur entlang der Von-Trotha-Str. und Erhalt des alten Baumbestandes – nicht nur die Kastanien, auch die alten Platanen

Resümee

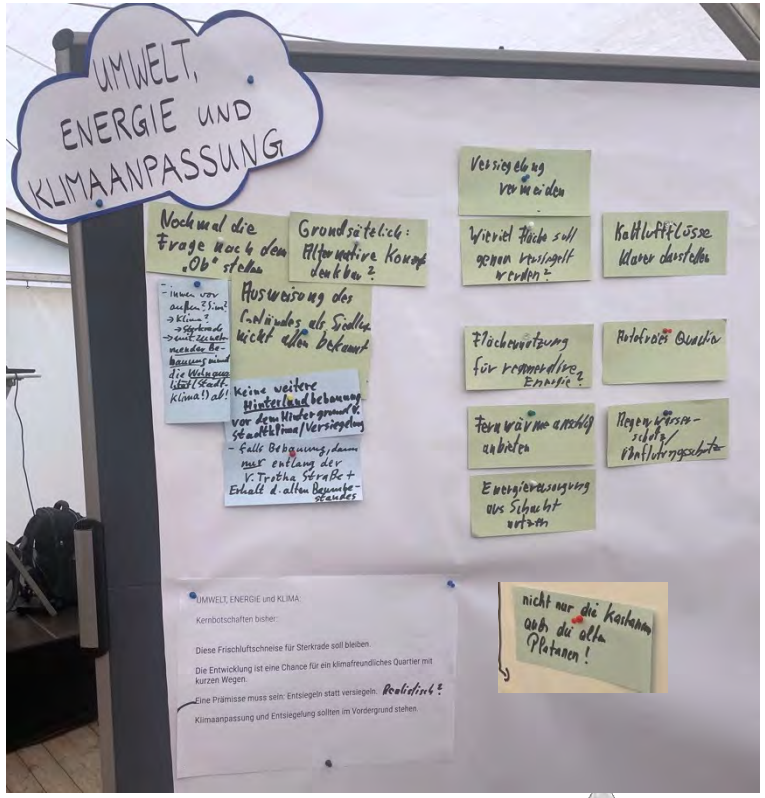


Umwelt, Energie und Klimaanpassung:

Maik Ballmann,
Stadt Oberhausen

Birte Trampnau,
Stadt Oberhausen

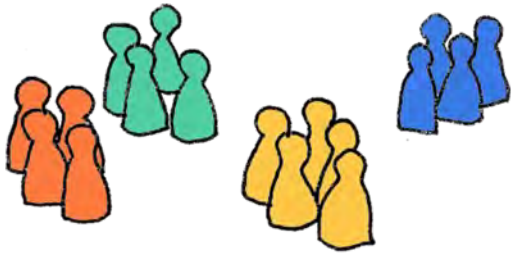
Moderation:
Karsten Palme



Diskussion im World-Cafe:

- Nochmal die Frage nach dem „Ob" stellen, nicht nur nach dem „Wie"
- Grundsätzlich: sind alternative Konzepte denkbar?
- Das Grundstück ist als Siedlungsfläche ausgewiesen – dies ist nicht allen bekannt. Informationen sind nötig.

Resümee

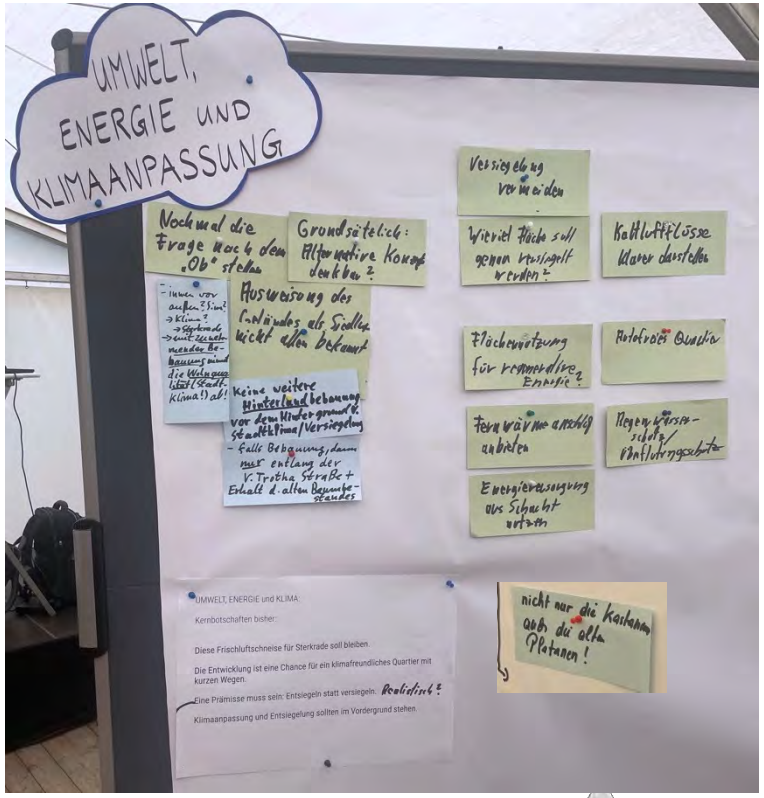


Umwelt, Energie und Klimaanpassung:

Maik Ballmann,
Stadt Oberhausen

Birte Trampnau,
Stadt Oberhausen

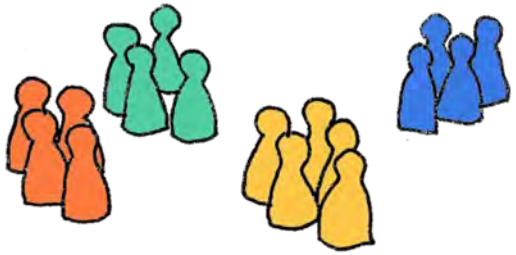
Moderation:
Karsten Palme



Diskussion im World-Cafe:

- „Entsiegeln statt versiegeln“ – ist das überhaupt realistisch? Besser: „Versiegelung vermeiden“
- Unklar ist aktuell, wieviel Fläche überhaupt versiegelt werden soll
- Kaltluftflüsse besser erläutern – mit welchen Veränderungen muss in welchen Bereichen gerechnet werden?
- Inwiefern ist die Produktion regenerativer Energie mitgedacht worden? Kann die Energieversorgung aus der Schachtanlage genutzt werden?
- Kann der geplante Fernwärmeanschluss auch für Anwohner nutzbar gemacht werden?
- Wie sieht das Konzept für Regenwasserschutz/ Überflutungsschutz (auch vor dem Hintergrund der Folgen des Klimawandels) aus?

Resümee

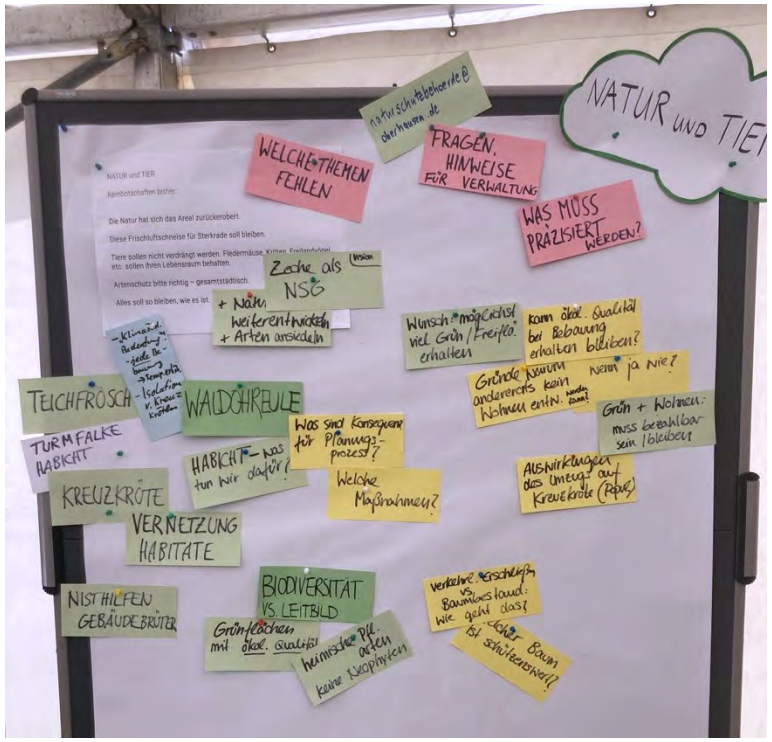


Natur und Tier:

Markus Werntgen-Orman, Stadt Oberhausen

Sven Bodingbauer, Stadt Oberhausen

Moderation: Yvonne Johannsen



Anmerkungen und Fragen:

- Biodiversität steht im Gegensatz zum Leitbild
- Klimaökologische Bedeutung des Geländes ist unstrittig
- Waldohreule wird gehört – nochmal prüfen
- Jede Bebauung führt zu einer Temperaturerhöhung…
- …und führt zur Isolation der Kreuzkröte

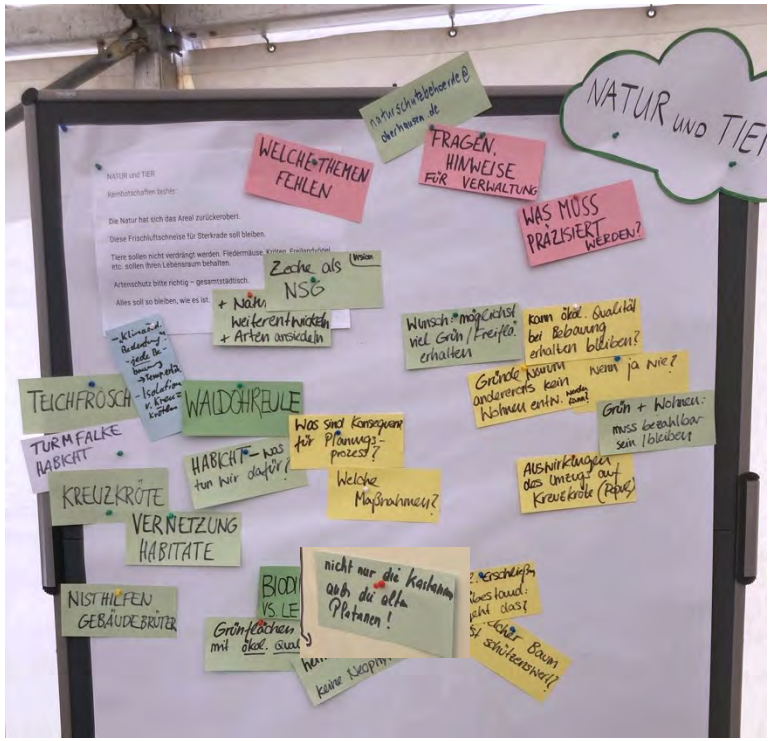
Resümee

Natur und Tier:

Markus Werntgen-Orman, Stadt Oberhausen

Sven Bodingbauer, Stadt Oberhausen

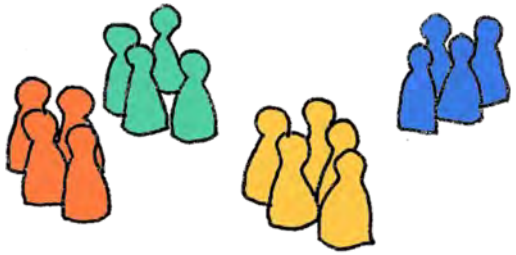
Moderation: Yvonne Johannsen



Diskussion im World-Café:

- Kann - trotz neuer Bebauung - die ökologische Bedeutung/Qualität erhalten bleiben? Wenn ja wie und mit welchen Maßnahmen?
- Gründe, warum anderorts in Sterkrade kein (oder nicht ausreichend) Wohnen entwickelt werden kann?
- Was sind die Auswirkungen auf die Kreuzkröten-Population?
- Wie kann die verkehrliche Erschließung mit Erhaltung des (geschützten) Baumbestands erfolgen? Wer entscheidet welcher Baum schützenswert ist?

Resümee

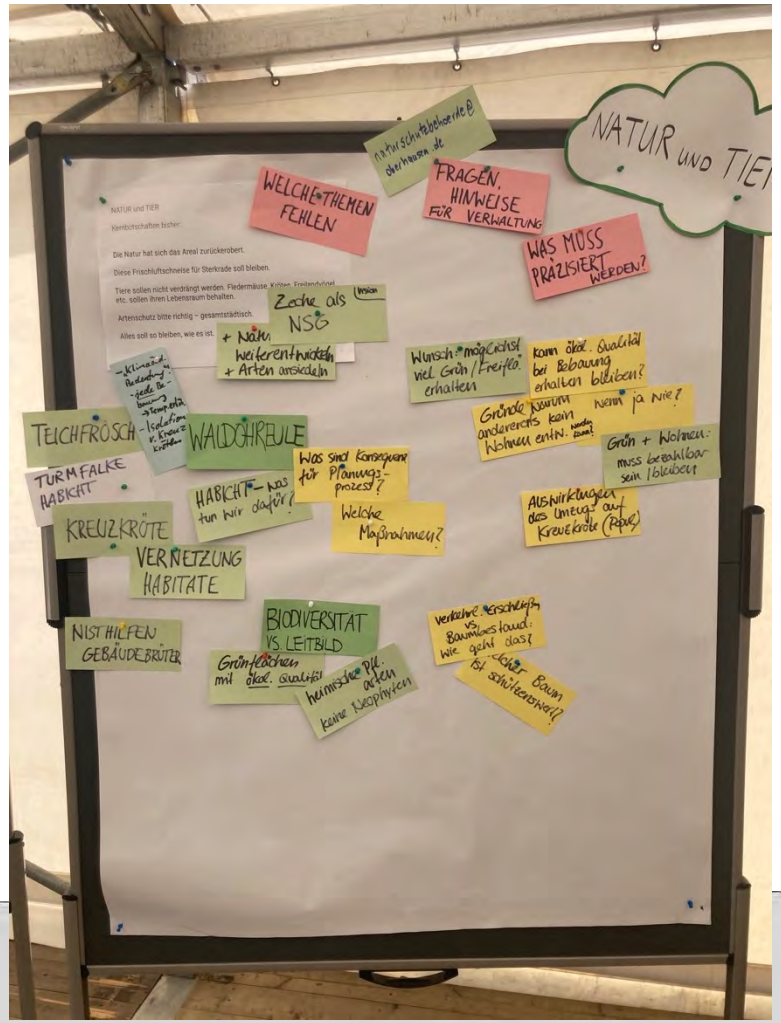


Natur und Tier:

Markus Werntgen-Orman, Stadt Oberhausen

Sven Bodingbauer, Stadt Oberhausen

Moderation: Yvonne Johannsen

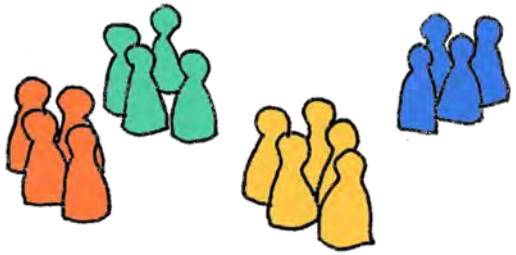


Diskussion im World-Café:

<u>Welche Themen fehlen bisher?</u>

- Grünflächen mit ökol. Qualität erhalten/ schaffen
- Heimische Pflanzenarten, keine Neophyten verwenden
- Nisthilfen für Gebäudebrüter einsetzen
- Vernetzung der Habitate ist nötig
- Alles soll so bleiben wie es ist: plus die Natur noch weiterentwickeln lassen und Arten ansiedeln (Vision: Zeche als Naturschutzgebiet)
- Wunsch: Möglichst viel Grün-/Freiflächen erhalten
- Grünflächen mit Qualität, ja. Wohnen, ja. Aber es muss bezahlbar sein/bleiben.

Resümee



Natur und Tier:

Markus Werntgen-Orman, Stadt Oberhausen

Sven Bodingbauer, Stadt Oberhausen

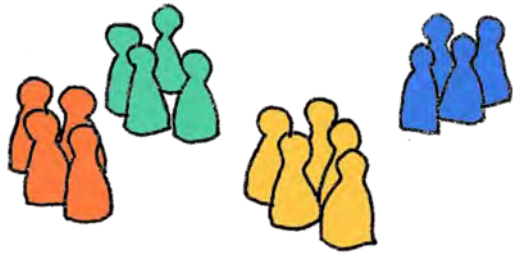
Moderation: Yvonne Johannsen

Diskussion im World-Cafe:

<u>Im Konzept (nicht) gut gelöst:</u>

- Dauerhaftes Kreuzkrötenhabitat (gut)
- (aber) Kreuzkrötenhabitat gerne noch vergrößern
- Öffentliche Zugänglichkeit/Erlebbarkeit des Asbachs (gut)

Resümee

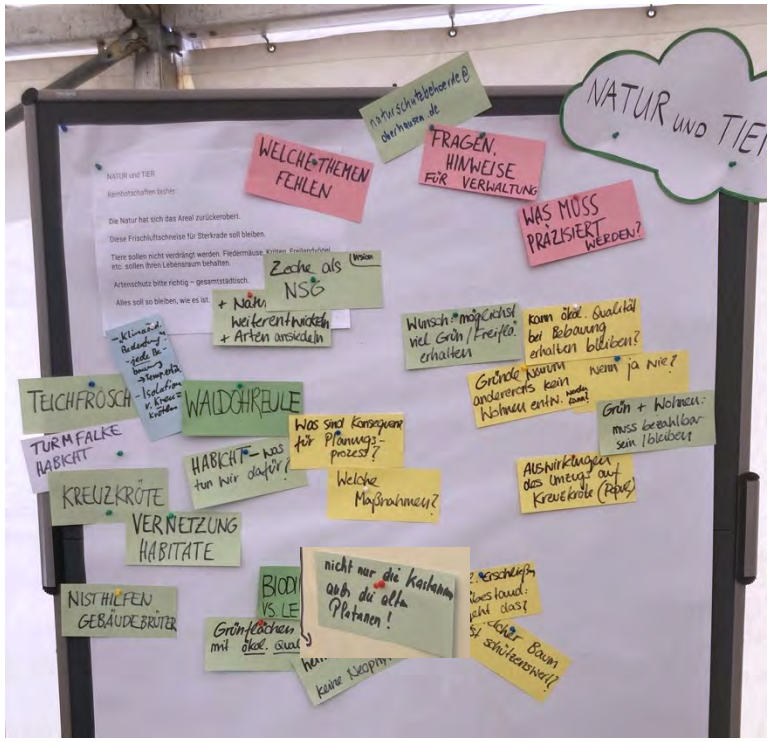


Natur und Tier:

Markus Werntgen-Orman, Stadt Oberhausen

Sven Bodingbauer, Stadt Oberhausen

Moderation: Yvonne Johannsen



Hinweis der Naturschutzbehörde an die Teilnehmenden:

Jede gesichtete Art unbedingt melden: naturschutzbehoerde@oberhausen.de

Hinweise der Teilnehmenden:

- Kreuzkröte
- Turmfalke
- Habicht
- Teichfrosch
- Waldohreule

Ausblick auf weitere Termine

Aufgrund der Verhinderung wesentlicher Teilnehmender entfällt der Termin am 10.09.24. Die Inhalte dieses Themenabends werden in die beiden anderen Themenabende integriert.

im September 2024 finden folgende Themenabende statt:

~~10.09.24 ca. 18 – 20h Das durchmischte Quartier~~

18.09.24 ca. 18 – 20h Das durchmischte, nachhaltige und ökologische Quartier

24.09.24 ca. 18 – 20h Das energieeffiziente 15-Minuten-Quartier

im Oktober 2024 findet die Beteiligung des JuPa und weiterer interessierter Jugendlicher statt:

08.10.24 vormittags Jugendbeteiligung: Neue Zeche Sterkrade

nach einer internen Arbeitsphase wird es einen Abschluss dieser informellen Dialogphase geben:

noch zu bestimmen Spiegel in die Öffentlichkeit

Evaluation

Die Stadt Oberhausen entwickelt die Bürgerbeteiligung stetig weiter.
Hierfür benötigt sie Ihre Unterstützung!

> Fragebögen des Fachbereiches 0-1-20/Ratsgremien und Bürgerbeteiligung liegen aus

> Jeder Fragebogen hat eine individuelle Kennung

> Der Fragebogen kann online ausgefüllt werden (s. QR-Code auf dem Fragebogen)

DANKE für Ihre Beurteilung!

Führung im Fördergerüst

Wer möchte, hat nun nochmal die Möglichkeit,

das Denkmal zu besichtigen.

Danke für Ihr Mitwirken!